



Wandern

Klettern

Bergsteigen

Skitouren

Mountainbiken

Hochtouren

**DEIN ABENTEUER
BEGINNT HIER**

47°36'32.6"N,

7°39'36.6"E

**BERGSTEIGEN
OUTDOOR
WANDERN
KLETTERN
BOULDERN
SKITOUREN
FREERIDEN
EISKLETTERN
LAWINEN-
AUSRÜSTUNG
SCHNEESCHUH
EXPEDITIONEN
FERNREISEN**

**EISELIN
SPORT**

LÖRRACH

(Deutschland)

**DER
BERGSPORT-
SPEZIALIST**

www.eiselin-sport.de

- Grenznah (CH-F-D)
- Kompetente Beratung
- Service / Reparaturen
- MwSt. Rückvergütung

Tel. +49 7621/167 640

Inhaltsverzeichnis

Editorial	04
Jubiläen	06
Aus der Geschäftsstelle	
-- Mitgliedsausweis.....	08
-- neue Mitglieder.....	10
-- Leihmaterial.....	11
-- Tourenbedingungen.....	11
-- Rechtliches	13
-- Mitgliederversammlung....	15
-- Neue Homepage.....	22
-- Mitgliedsbeiträge.....	24
-- Tourenbewertungen.....	26
-- Vereins-Chronik.....	52
Programm ab	
Februar `18 bis August `18	
-- Jahresprogramm.....	19
-- Touren.....	33
-- Ausbildung/Kurse.....	40
-- Senioren.....	42
-- Familien u. MTB.....	50
-- Klettern.....	51
Tourenberichte	
-- Rautispitz.....	54
-- Tourenführer Wochenende	55
-- Clariden.....	57
-- Than et Mulhouse.....	59
-- Speer.....	61
-- Jan Mayen.....	62
Kontakte.....	68
Impressum.....	70

Titelbild: Jürgen Klotzbach

Bilder im Mitteilungsheft zur Verfügung gestellt von:

Rolf Biedermann, Anke Buchholz, Alexandra Stärk,
Matthias Oberle, Peter Müller, Steve Schneider,
Matthias Fieles, Roswitha Kühl-Muser, Dirk Haberstock,
Jürgen Klotzbach.

Besten Dank an Euch!



Editorial

Liebe Mitglieder der Sektion Hochrhein,

es ist schon wieder soweit - ihr haltet das zweite Mitteilungsheft 2018 in der Hand! Wir hoffen, es gefällt Euch!

Es freut mich sehr, dass ich das Editorial als 1. Vorsitzende unserer Sektion schreiben darf. Ich wurde dazu an der Mitgliederhauptversammlung im März dieses Jahres gewählt. Vielen Dank für Eurer Vertrauen in mich. Ich werde die Sektion mit Unterstützung der gesamten Vorstandschaft gerne leiten; wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik habt - bitte meldet Euch direkt bei mir oder in der Geschäftsstelle.



Es ist leider heutzutage nicht ganz einfach oder selbstverständlich "Freiwillige" für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu motivieren; sei es für die Vorstandsarbeit oder für Tourenführer-/Ausbildungsaktivitäten. Umso mehr freue ich mich, dass wir unsere Vorstandschaft mit allen Ämtern wieder für die nächsten 3 Jahre besetzen konnten. Ein herzlichen Dank geht von meiner Seite an den geschäftsführenden Vorstand (2. Vorsitzende: Eva Hecker, Schatzmeisterin: Cristina Jähnich, Schriffführerin: Gudrun Koch; Vertreter der Sektionsjugend: Michael Rudzki-Koch) sowie an die Fachreferenten (Senioren: Inge Budin, Tourenwesen: Peter Diesner, Ausbildung: Holger Eltgen, Umwelt: Elke Neubert).

Desweiteren möchte ich an dieser Stelle meinen Dank an Helmar Schrenk und Jürgen Klotzbach aussprechen. Helmar Schrenk hat - neben der Herausgabe unseres Mitteilungsheftes - die Homepage unserer Sektion aufgebaut und gepflegt. Jürgen Klotzbach hat nun seit Anfang des Jahres die Verantwortung für unsere Homepage übernommen; er kümmert sich gerade intensiv um deren Neugestaltung. Die ersten Gestaltungs-Vorschläge sehen sehr vielversprechend aus; wir sind alle gespannt auf die finale Version.

Ich wünsche Euch allen nun wunderbare Touren und Erlebnisse in der kommenden Sommersaison. Kommt immer gesund und gut wieder nachhause!

Herzliche Grüsse,
Eure Alexandra

Bogmen

40 Min.

(nur für Bergtüchtige)

Mittlerwängi P1 Std. 10 Min.

Chüemattler

1680 m

Jubiläen

90. Geburtstag

Kramer Lilli

Laufenburg

85. Geburtstag

Hugel Egon

Küssaberg

Meffert Erika

Rheinfeldern

Buschmann Klaus

Häusern / Schwarzwald

80. Geburtstag

Frueh Gerfried

Lörrach

Ensinger Manfred

Bad Säckingen

Pfandhoefer Horst

Bad Säckingen

Albers Barbara

Dietzenbach

75. Geburtstag

Kluge Dietrich

Waldshut-Tiengen

Endt Hannelore

Wehr

Dümas Ursula

Waldshut-Tiengen

Holzhüter Anneli

Bad Säckingen

Matt Helmut

Murg, Baden

Friedrich Klaus

Grenzach-Wyhlen

Blettgen Dieter

Bad Säckingen

Glaser Heiner

Wehr

70. Geburtstag

Lingg Monika

Murg, Baden

Kläsle Irmgard

Bad Säckingen

Jochim Kurt

Bad Säckingen

StögerHermann

Laufenburg, Baden

Sondermann Joachim

Weilheim Kr.Waldshut

Spitznagel Lore
Wasmer Pia
Neubert Christel
Schäuble Franz

Bad Säckingen
Häusern /Schwarzwald
Wehr - Öflingen / Baden
Laufenburg, Baden

..... gratulieren wir allen Jubilaren auf's herzlichste

* Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir auf den Abdruck des Geburtsdatums

leider müssen wir auch Abschied nehmen von.....

Ekkerhard Strub verstorben am 22.01.2018

Renate Rausch verstorben am 06.02.2018

Der Mitgliedsausweis

Jedes unserer Mitglieder erhält jährlich einen neuen Mitgliedsausweis. Neue Mitglieder erhalten ihren Ausweis so schnell wie möglich, nach Bearbeitung der Beitrittserklärung durch die Geschäftsstelle, per Post zugesandt. Der Versand erfolgt, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Der Ausweis ist jeweils gültig von 1. Dezember des Vorjahres bis Ende Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres. Der abgebildete Musterausweis des Jahres 2016 gilt z. B. vom 1.12.2015 bis zum 28.1.2017. Die Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen - das sind 98% unserer Mitglieder - erhalten ihren neuen Mitgliedsausweis jedes Jahr automatisch von der DAV-Bundesgeschäftsstelle bis Ende Februar zugeschickt, so dass zu keinem Zeitpunkt eine Gültigkeitslücke entsteht. Die Abbuchung des Mitgliedsbeitrags erfolgt jeweils im Januar.

Mitglieder, die uns ihren Beitrag noch überweisen, erhalten ihren Mitgliedsausweis nach Eingang des Mitgliedsbeitrags und der Bearbeitung durch die Geschäftsstelle zugesandt. Wie in den letzten Jahren üblich, werden keine Beitragsrechnungen oder Überweisungsvordrucke versendet. Bitte überweisen Sie den Beitrag satzungsgemäß spätestens bis zum 31. Januar.

Auf unten abgebildetem Musterausweis finden Sie die für Sie relevanten Zahlenfolgen erläutert.

Mitgliedsausweis
Sektion Musterstadt e.V.
Tel.12345/67890 Fax.12345/67891
info@dav-Musterstadt.de

DAV
Deutscher Alpenverein

Max Mustermann
Geb. 14.01.1975

2016

A-Mitglied

Unterschrift (Vor- und Zuname)

Gültig vom 1.12.15 bis 28.2.17 (bei ungekündigter Mitgliedschaft) – nur in Verbind. mit Lichtbildausweis

255/00/266674*1000*2016*2016*14011975

Sektionsnr. (3-stellig)
Ortsgruppennr. (2-stellig)
Mitgliedsnr. (6-stellig)
Kategoriennr. (4-stellig)
Eintrittsjahr DAV
Eintrittsjahr Sektion
Geburtsdatum

Rückseite des Ausweises

Notrufnummer in den Alpen 112
Außerhalb Deutschlands nur über Handy

Fragen zu Ihren Mitgliedsdaten
Bitte immer direkt an Ihre Sektion wenden!
• *Siehe Ausweisedvorderseite*

Versicherung bei Bergunfällen (ASS)
Hotline: 0049 / 89 / 306 570 91

Wetterprognosen
AV Wetterbericht: 089 / 29 50 70
Pers. Beratung: 0043 / 512 / 29 16 00

Lawinlageberichte
alpenverein.de/lawinen
Bayern: 089 / 92 14 12 10
Tirol: 0043 / 512 / 508 80 22 55
Südtirol: 0039 / 0471 / 27 11 77

Alpine Auskunft
auskunft@alpenverein.de

VER **SICHER** UNGS
KAMMER
BAYERN Partner des Deutschen Alpenvereins

alpenvereinaktiv.com Das Internetmagazin der Alpenvereine

Auf der Rückseite finden Sie wichtige Telefonnummern wie: Notrufnummer (Mobifunk), Wetterprognose, Lawinlageberichte, ASS-Hotline, alpine Auskunft.

Über die ASS-Hotline (ASS = Alpiner Sicherheits Service des DAV) erhalten Mitglieder bei privaten Touren Hilfestellungen zu Versicherungsangelegenheiten bei Bergunfällen (24 Stunden, 7 Tage die Woche besetzt).

Verlust des Mitgliedsausweises

Bei Verlust des Ausweises benötigen wir eine schriftliche Verlustmeldung, per Brief oder E-Mail. Den neuen Ausweis erhalten Sie innerhalb weniger Tage nach Eingang der Verlustmeldung. Die Ausstellung ist kostenlos.

Adressen- oder Kontoänderung

Änderungen rechtzeitig melden:

Um unnötigen Aufwand für alle Beteiligten zu vermeiden und den Erhalt Ihres Mitgliedsausweises sicherzustellen, bitten wir Sie, uns eine Adressen- oder Kontoänderung so bald wie möglich mitzuteilen.

Automatische Weiterleitung an den Hauptverein:

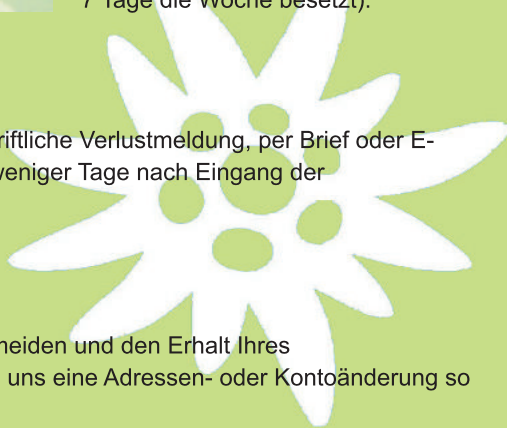
Änderungen müssen immer der Sektion gemeldet werden, nicht dem Hauptverein in München. Ihre geänderten Daten werden von uns automatisch zum Hauptverein weitergeleitet.

Alle Haushaltsmitglieder nennen:

Bitte melden Sie uns alle Haushaltsmitglieder namentlich, für welche die Änderung gilt. Unsere Mitglieder werden alle individuell angelegt. Es werden deshalb nur Änderungen bei den Personen durchgeführt, für welche dies auch gemeldet wurde.

Post-Nachsendeantrag unzureichend:

Bitte beachten Sie, dass Zeitschriften wie das Mitteilungsheft und Panorama nicht im Rahmen von Nachsendeaufträgen von der Post mitversandt werden. Nachsendeaufträge beinhalten nur Briefe und Sendungen zu normalem Porto. Die zu Sonderkonditionen versandten Pressepostsendungen werden nicht zugestellt.



Hinweise zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Ihre personenbezogenen Daten auf DV-Systemen Ihrer Sektion wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. des Bundesverbandes verarbeitet werden. Verantwortliche Stelle ist dabei Ihre Sektion.

Zum Zwecke der Organisation des Wettkampfbetriebes und der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln werden, im Rahmen der jeweiligen Verbandssatzungen, personenbezogene Daten an die Landes- und Sportfachverbände übermittelt. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb der Sektion, des Bundesverbandes sowie der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Keine dieser Stellen nutzt Ihre Daten für Werbe- und Marketingzwecke. Sie können Auskunft über Ihre Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die gespeicherten unrichtig sind. Soweit Ihre Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sind, so können sie Sperrung ggf. auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitglieder magazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie daran kein Interesse haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion schriftlich widersprechen. Bei einem Austritt werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit Sie nicht, gemäß gesetzlicher Vorgaben, aufbewahrt werden.

Detaillierte Information zum Datenschutz erhalten sie über die Geschäftsstelle Ihrer Sektion, über die Bundesgeschäftsstelle des DAV (Von-Kahr-Str.2-4, 80997 München) oder auf www.alpenverein.de/datenschutz.

Neumitglieder

ab 2018

Albrecht Verena	Bad Säckingen	Hummel Vivien	Klettgau
Balla Gabi	Hohentengen	Hummel Marvin	Klettgau
Bartsch Marcus	Laufenburg	Jon Ursula	Bad Säckingen
Behrisch Lutz	Kl. Wiesental	Karamanlidou Anna	Bad Säckingen
Bleckmann Yara	Murg	Koppeheel Udo	Wt-Tiengen
Buschmann Christian	Bad Säckingen	Krämer Michael	Wt-Tiengen
Buschmann Florian	Bad Säckingen	Krämer Anna	Wt-Tiengen
Diewald Laura	Wehr	Krämer Josefine	Wt-Tiengen
Fettig Florian	Wt-Tiengen	Lightfoot Alexandra	Volketswil
Fiechter Raphael	Murg	Malzacher Brigitte	Dachsberg
Fischer Tabea Elena	Klettgau	Müller Sabine	Häusern
Frank Fabian	Bad Säckingen	Oehler Elfi	Bad Säckingen
Freibott Markus	Herrisried	Pietsch Harald	Bad Säckingen
Heinrich Franz	Dogern	Pietsch Inge	Bad Säckingen
Herding Bernd	Laufenburg	Schulz Thomas	Wt-Tiengen
Hofmann Regina	Wt-Tiengen	Topacogullari Turhan	Rheinfelden
Hummel Martin	Klettgau	Topel Anette	Bad Säckingen
Hummel Ilona	Klettgau	Tröndle Kornelia	Grafenhausen
		Tröndle Georg	Grafenhausen
		Wiesler Annton	Murg
		Wolf Martin	Wutöschingen
		Yu Ying	Wt-Tiengen

Informationen der Sektion

Haftungsbeschränkung

Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Tourenbedingungen

Teilnehmer/innen an Sektionstouren sind gehalten die im Jahresprogramm beschriebenen Tourenbedingungen zu beachten.

Der aktuelle **Fahrpreis** beträgt für Mitfahrer/innen und Fahrer/innen 30 Cent/km und PKW. Der Einzelpreis errechnet sich aus der Zahl der benötigten Pkws und der Teilnehmer/innen, oder er wird einvernehmlich vereinbart. Die Fahrkosten und die Unterbringung (Halbpension) des Tourenführers / der Tourenführerin werden auf die Teilnehmer/innen umgelegt.

Materialausgabe

Die Leihgebühr für Karten beträgt 5 €, für Führerliteratur 10 € pro Exemplar. Der Betrag wird bei Rückgabe innerhalb von 21 Tagen in voller Höhe zurück erstattet.

Das Material wird vorrangig für Sektionstouren ausgeliehen. Bei verspäteter Rückgabe entstehen zusätzliche Gebühren. Die Ausgabe bzw. Rückgabe von Karten, Führern und Leihhausrüstung an Sektionsmitglieder ist in unserer Geschäftsstelle Bad Säckingen, Gießenstraße 18, jeweils am Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr.

Leihhausrüstung auf Mietbasis

Der Mietpreis pro Woche, d. h. von Donnerstag zu Donnerstag, beträgt für:

Kletterhelm	3 €
Eispickel,	3 €
Steigeisen	5 €
Sitzgurt mit HMS-Karabiner	3 €
Schneeschuhe	8 €
Klettersteigset	5 €
Lawinenset	12 €
(LVS-Gerät (o.Batterien) mit Schaufel und Sonde	

Tourenbedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind DAV-Mitglieder. Bei Tagesveranstaltungen sind Gäste willkommen. Von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird rücksichtsvolles Verhalten erwartet.
2. Für mehrtägige Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen spätestens 2 Wochen vorher an den Tourenführer bzw. die Tourenführerin zu richten. Für die Teilnahme an Tagesprogrammen genügt in der Regel die Anmeldung am Vortag. Nicht angemeldete Personen haben keinen Anspruch auf eine Teilnahme.
3. Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Hochgebirgs-, Eis- oder Klettertouren haben ihre entsprechenden Kenntnisse dem Tourenführer bzw. die Tourenführerin auf dessen/deren Verlangen nachzuweisen. Körperliche Fitness ist mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen Voraussetzung für diese Unternehmungen.

4.

Die Teilnehmerzahl wird jeweils vom Tourenführer bzw. von der Tourenführerin festgelegt; sie ist in der Regel begrenzt. In bestimmten Fällen (lt. Tourenbeschreibung) ist bei der Anmeldung eine Vorauszahlung zu leisten. Die Kosten des Tourenführers bzw. der Tourenführerin werden auf die Teilnehmer umgelegt.

5.

Der geltende Fahrpreis ist spätestens vor der Rückfahrt zu entrichten. Abgerechnet wird nach dem von der Sektion festgesetzten km-Preis pro PKW, falls keine anderen einvernehmlichen Regelungen getroffen wurden.

6.

Bei mehrtägigen Touren findet in der Regel eine Vorbesprechung statt. Ist ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin an der gemeldeten Tour verhindert, hat er/sie das unter Angabe der Gründe dem Tourenführer / der Tourenführerin möglichst frühzeitig mitzuteilen.

7.

Während der Tour ist den Weisungen des Tourenführers bzw. der Tourenführerin Folge zu leisten. Wer dagegen verstößt, muss mit dem Ausschluss von weiteren Sektionstouren rechnen.

8.

Für zweckmäßige, jeder Witterung angepasster Kleidung, Schuhe und Ausrüstung hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Der Tourenführer bzw. die Tourenführerin ist zur Kontrolle berechtigt.

Rechtliches zu Führungstouren, Gemeinschaftstouren und Ausbildungskursen

Quellenangabe: Ausbildungsprogramm des DAV e.V. 2018 Seite 13

Rechtlich besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Führungstouren und Gemeinschaftstouren!

Bei Führungstouren

- übernimmt der FÜL/Trainer die volle Verantwortung für die Geführten;
- genießt der FÜL/Trainer das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend);
- trifft der FÜL/Trainer die wesentlichen Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch.

Bei Gemeinschaftstouren

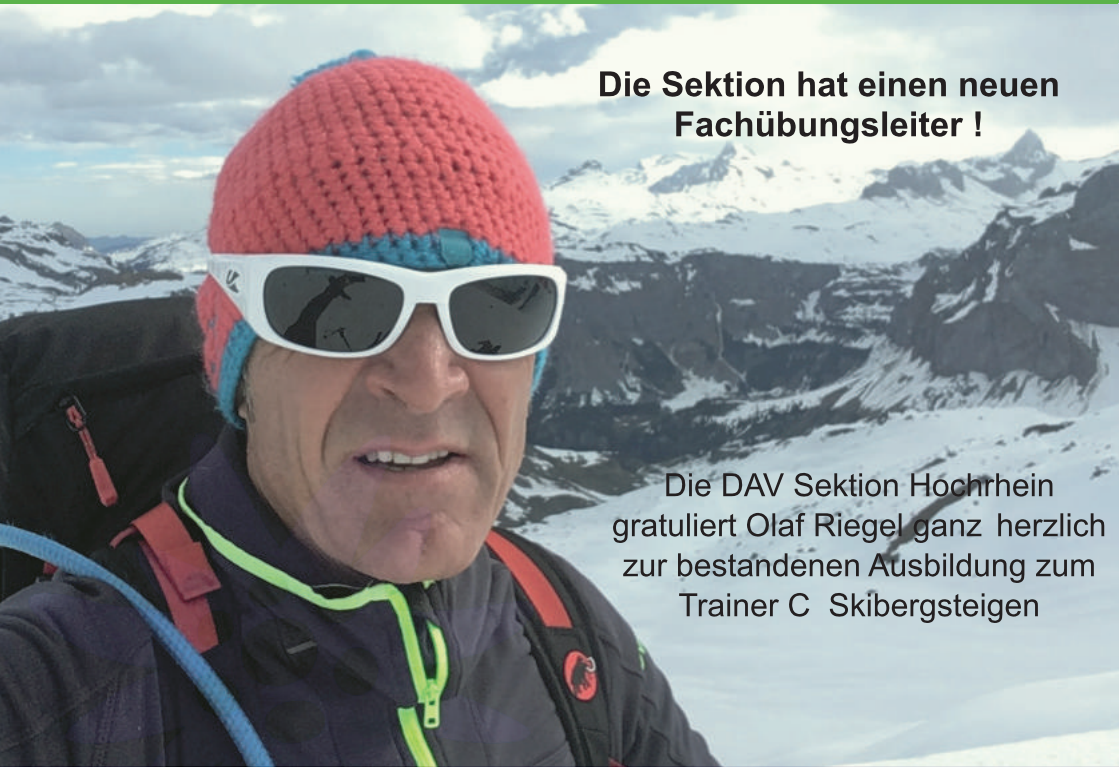
- wären alle Teilnehmer in der Lage, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen;
- werden alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen;
- fungiert der FÜL/Trainer als Organisator, er übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für andere. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.
- Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den FÜL/ Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Bei Ausbildungskursen

- hat der FÜL/Trainer grundsätzlich die gleiche Verantwortung wie bei Führungstouren. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über. Schließlich ist es das Ziel von Kursen, die Teilnehmer zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigern, Kletterern etc. auszubilden.

Weitere wichtige Hinweise:

- Grundsätzlich hat der Sektionsvorstand die Verantwortung für das gesamte Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion. Somit verantwortet er auch den Einsatz der Tourenführer, Tourenleiter und Ausbilder, insbesondere dann, wenn diese über den Bereich hinaus, für den sie ausgebildet sind, tätig werden.
- Es reicht nicht aus, eine Gemeinschaftstour als solche auszuschreiben. Entscheidend ist, was auf der Tour selbst „gelebt“ wird.
- In dem Moment, in dem beispielsweise ein FÜL/Trainer einen Teilnehmer, der den Anforderungen nicht gewachsen ist, ans Seil nimmt, wird daraus eine Führungssituation.



Die Sektion hat einen neuen Fachübungsleiter !

Die DAV Sektion Höchrhein
gratuliert Olaf Riegel ganz herzlich
zur bestandenen Ausbildung zum
Trainer C Skibergsteigen



Verste- hen ist ein- fach.



sparkasse-hochrhein.de

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen
kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Zusammenfassung der Mitgliederversammlung vom 06.03.2018 der DAV-Sektion Hochrhein

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde von Eva Hecker in ihrer Funktion als interimistisch fungierende 1. Vorsitzende durch Begrüßung 32 teilnehmenden Mitglieder und Jubilare sowie der anwesenden Gäste und des Pressevertreters eröffnet. Es folgte die Feststellung, dass die Einberufung der Versammlung durch die fristgerechte Einladung und Mitteilung der Tagesordnung satzungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Den 2017 verstorbenen Vereinsmitgliedern

- Ursula Schimanski V 15.01.2017
- Erwin Lang V 03.02.2017
- Erich Krähling V 10.03.2017
- Kurt Urich V 29.07.2017
- Ernst Alfred Böhler V 19.09.2017
- Kilian Jehle V 07.12.2017

wurde im Rahmen einer Schweigeminute gedacht. Eva würdigte danach die besonderen Verdienste von Ernst Alfred Böhler, der die Seniorengruppe von 1994 bis 2005 leitete und Ehrenmitglied der Sektion war.



Anschließend berichtete Eva Hecker über das vergangene Geschäftsjahr

- Nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung 2017 übernahm Eva Hecker kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden; unterstützt wurde sie von der gesamten Vorstandschaft.
- Helmar Schrenk wurde gedankt für die Gestaltung und Herausgabe der Mitteilungshefte sowie für die Gestaltung und Betreuung unserer Homepage.
- Per Ende letzten Jahres ging die Verantwortlichkeit der Homepage an Jürgen Klotzbach über. Dafür wurde ihm gedankt. Eine Neugestaltung der Homepage ist angedacht und wird derzeit durch Jürgen Klotzbach realisiert.
- Der Nutzungsvertrag für unser Klettergebiet Albtal wurde auf weitere 10 Jahre verlängert.
- Laurin Schilling wurde gedankt für die Betreuung des Klettergebietes Schlüchtal; die Betreuung dieses Klettergebietes war durch den Tod von Wolfram Liebich nicht mehr geregelt.

- Es wurden DOSB-Lizenzen für unsere Fachübungsleiter beantragt, um die geleisteten Trainerstunden durch Einreichung beim Badischen Sportbund zu vergüten.
- 2018 liegt erneut ein ansprechendes Tourenprogramm vor; das Tourenprogramm hat sich in den letzten Jahren von anspruchsvollen Hochtouren eher zu moderaten Wander-, Ski- und Schneeschuhtouren hin entwickelt.
- Den neu ausgebildeten Fachübungsleitern wurde herzlich gratuliert
- Jürgen Klotzbach
- Andreas Danmeyer
- Ebenso ging ein Dank an alle ehrenamtlich engagierten DAV-ler: im Vorstand und als Tourenanbieter.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass die Sektion gerne die Kosten für die Ausbildung weiterer Fachübungsleiter übernimmt
- Der Mitgliederbestand stellt sich wie folgt dar: 1552 Mitglieder im Februar 2018

Es wurde der Kassenbericht 2017 durch die Schatzmeisterin Cristina Jänich präsentiert; die Kassenprüfer Uwe Thomes und Jürgen Bodwen, bestätigten die ordentlich geführte Kasse und somit wurde die Schatzmeisterin einstimmig entlastet.

Ebenso wurde nun der Vorstand satzungsgemäß (Paragraph 32 der Satzung) für das Jahr 2017 einstimmig entlastet.

Anlässlich der Wahl des neuen Vorstandes fand die Einzelwahl von Alexandra Stärk zur 1. Vorsitzenden statt, die Wahl wurde durch sie angenommen.

Der geschäftsführende Vorstand Eva Hecker (2. Vorstand), Cristina Jänich (Schatzmeisterin), Gudrun Koch (Schriftführer), Michael Rudzki-Koch (Vertreter der Sektionsjugend) wurden per Sammelwahl bestimmt; alle aufgestellten Personen wurden einstimmig gewählt und alle Personen haben die Wahl zu ihrem Amt angenommen.

Folgende Fachreferenten wurden einstimmig gewählt:

- Inge Budin für Senioren
- Peter Diesner für Tourenwesen
- Holger Eltgen für Ausbildung
- Elke Neubert für Umwelt

Aufgrund der Ausscheidung von 2 Mitgliedern des Ehrenrats verbleiben Maria König und Herrmann Berchtold im Ehrenrat. Als Vorstandsmitglied stellte sich Elke Neubert als Mitglied für den Ehrenrat zur Verfügung. Die 3 genannten Personen wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Im nächsten Teil der Mitgliederversammlung wurden die Budgetplanung 2018 durch die Schatzmeisterin Cristina Jänich vorgestellt; es erfolgte die einstimmige Annahme dieser Budgetplanung (bei Interesse kann die Budgetplanung 2018 eingesehen werden).

Als letzter Teil der Mitgliederversammlung folgte noch die Ehrung unserer Jubilare durch Eva Hecker.

60 jähriges DAV-Jubiläum:

Dühmke Dietrich, Dühmke Helga

50 jähriges DAV-Jubiläum:

Amann Gerda, Aman Gerhard, Kost Gisa, Kost Roland

40 jähriges DAV-Jubiläum:

Früh Erika, Gärtner Adolf, Hertrampf Manfred, Hertramp Maragite, Meffert Helmut,
Romacker Margarethe, Walser Frank

25 jähriges DAV-Jubiläum:

Baumgartner Otto, Berchtold Stefan, Bermel Leonard, Boll Irene, Ebner Matthias,
Flum Michael, Fürst Wolfgang, Haberstock Dirk, Kahlert Felix, Kübler Dieter,
Thoma Bernhard

Die nächste Mitgliederversammlung findet im März 2019 statt; die entsprechende Einladung wird im Mitteilungsheft publiziert.

Wir – von der Vorstandschaft – freuen uns über interessierte Teilnehmer an der nächsten Mitgliederversammlung!

Alexandra Stärk



Outdoor Equipment

Ein Mensch besucht mit viel Interesse am Sonntag eine Outdoor-Messe. Dort kaum er seinen Augen traut, was Spezialisten aufgebaut.

Leather Hiker (Nubukleder),
Freesole Tuben-Sohlenkleber,
Daydream-Rucksäcke, ganz neu,
Matten für den Schlaf im Heu

Zippy-Hosen (sehr flexibel),
Hosengürtel (gar nicht übel),
Lifestyle-TShirts (funktionell),
Climbing Caps (die meisten hell).

Rambler Backpacks "Life is good",
Bremsfallschirm für Übermut,
Travelsafes fürs Digitale,
Trainingshosen für Normale.

Astro-Handschuh (softshell, black),
Samsonite-X-Laptop-Bag,
Sea to Summit Ultra Sacks,
vakuumverschweißte Kekes.

Wanderstöcke (teleskopisch),
Notverpflegung (philantropisch)
und auch Coolmax Reisedecken,
falls der Wind pfeift um die Ecken.

Sturmlaternen (LED)
und Gamaschen für den Schnee,
Climbing-Shirts (longsleeve is cool),
Out- to Indoor-Swimmingpool.

Warm-up-Fleece mit Hinterteil,
Kletterwände, die sehr steil,
Light weight Travel Capri-Hosen,
sogar Schnupftabak in Dosen.

Grönland-Jacken gegen Mücken,
Boulder-Pants für Felsenrücken,
Daypack khaki (für Extreme),
Wärmekissen (angenehme).

Trekking-Shorts mit sieben Taschen,
Sand Dune Westen mit fünf Laschen,
Toilet Organizer (light),
Hosenträger (extrabreit).
Dies alles kann ihn heut nicht schocken
-der Mensch, er sucht nur
Wandersocken!

Alfred Etrich



August						
02.08.	Do	W	Froburg und Schloss Wartenfels/CH	A.Lang	07761 6335	
03.+04.08.	Fr+Sa	HT	Nollenhorn 3185m mit Zeltübernachtung	S.+R.Granacher	07763 3832	
04.+05.08.	Sa+So	K	Klettern im Alpein	D.Haberstock	07741 606772 dirkhaberstock@gmail.com	
05.08.	So	BT	Hohhoren	H.W.Müller	07755/1658 hans.willi.mueller@gmail.com	
07.08.	Di	W	Heidewuhre 2	A.Lang	07761 6335	
09.08.	Do	W	Wanderung am Feldberg	K.Fischer	07624 7103	
11.+12.08.	Sa+So	BT	Mettelhorn (3406m) und Plathorn (3345m)	S.Schneider	0176 21111199 steve.schneider@gmx.net	
12.08.	So	KS	Klettersteig Kandersteg- Allmenalp K4	P.Diesner	07761 1414 pit.diesner@googlemail.com	
14.08.	Di	W	Von Oberibach nach Mutterslehen	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007	
16.08.	Do	W	Wanderung durch die Wutachschlucht	H.P.Hörner	07762 9678 Mobil 0173 439 3905	
21.08.	Di	W	Panoramaweg Bernau	H.u.M.Fink	07761 7126	
23.08.	Do	W	Ravennaschlucht mit Heimatpfad	H.u.M.Fink	07761 7126	
25.+26.08.	Sa+So	BT	Niederhorn, Gemmenalphorn	M.Kuhn	07761 1414 mariannekuhn@gmx.de	
27.-01.09.	Mo-Sa	BW	Umrundung Grand Combin	P.Diesner	07751 3098727 Mobil: 0162 972 9153	
28.08.	Di	W	Philosophenweg	B.Falge	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007	
30.08.	Do	W	4-Seen-Weg Melchsee-Frutt – Trübsee	W.Beising	07762 7414	
31.-02.09.	Fr-So	K	Klettern und Klettersteig* Tilisunahütte	H.Schrenk	07761 1644 helmar.schrenk@dav-hochrhein.de	
September						
04.09.	Di	W	Höhenwanderung Lampenberg/CH	J.Wecke	0041/61851-4793	
06.09.	Do	W	Wiedener Eck – Oberhäuser	C.Auffenberg	07627 2449	
07.+08.09.	Fr+Sa	Familie	Klettern rund um die Bächlitalhütte	D.Haberstock	07741 606772 dirkhaberstock@gmail.com	
08.+09.09.	Sa+So	A	Klettersteig für Anfänger	M.Fieles	07741 671139 o. 0171 4783833 matze-sherpa@bergwaerts.com	
09.09.	So	BT	Zum Mittelpunkt der Schweiz	J.Klotzbach	juergen.klotzbach@arcor.de	
11.09.	Di	W	Wiesental Panoramaweg	R.Hecker	07761 8509	
13.09.	Do	W	Walensee – Riviera /CH	B.Falge	07751 3098727 Mobil: 0162 972 9153	
15.+16.09.	Sa+So	BT	Calanda-Wochenende	H.W.Müller	07755/1658 hans.willi.mueller@gmail.com	
16.-23.09.	So-So	W	Wanderwoche Sexten	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007	
18.09.	Di	W	Hallauer Weinberge	B.Falge	07751 3098727 Mobil: 0162 972 9153	
20.09.	Do	W	Hutpfad	B.Falge	07751 3098727 Mobil: 0162 972 9153	
22.09.	Sa	BT	Brisen	R.Polutta	07751 3098727 rieke.bergsuechtig@arcor.de	
22.09.	Sa	BW	Sigriswiler Rothorn	M.Kuhn	07751 3098727 mariannekuhn@gmx.de	
23.09.	So	K	Felsklettern Eppenber bei Aarau CH	M.Rudzki	0176 34568802 micha.rudzki@gmx.de	
23.09.	So	BT	Lidernen-Trilogie	S.Schneider	0176 21111199 steve.schneider@gmx.net	

Kurzübersicht Jahresprogramm

25.09.	Di	W	Von Oltingen zur Geissflue	A.Lang	07761 6335
27.09.	Do	W	Homberg und Ruine Schenkenberg	A.Lang	07761 6335
Oktober					
02.10.	Di	W	Freirundweg auf dem Ehrensberg	H.u.M.Fink	07761 7126 07623 3497
04.10.	Do	W	2-Schluchten-Wanderung am Mont Girod/CH	M.Horn	Mobil 0163 634 9790
06.10.	Sa	BW	Herbstwanderung am Walensee	R.Polutta	riek.bergsuechtig@arcor.de 07761 1644
09.10.	Di	W	Zwischen Hogschür und Oberwihl	W.Beising	Mobil: 0152 228 79007
10.10.	Mi		Ehemaligen Treffen	M.König	07761 8999
11.10.	Do	W	Zum Schauenberg im Elsass/F	H.P.Karrer	07761 4651
14.10.	So	BW	Schweizer Jura	C. Schmidt-Nold	07762 8072444 o. 0175 1190696 clschm24.nold@gmail.com
16.+17.10	Mi+Do	W	Wanderführer Abschlußtour Gisiboden		
18.10.	Do	W	Mariastein – Blaueberg/CH	J.Klotzbach	07741 671139 o. 0171 4783833 juergen.klotzbach@arcor.de
23.10.	Di	W	Auf und um die Sissacher Flue/ CH	M.Horn	07623 3497 Mobil 0163 634 9790
25.10.	Do	W	Rund um das Aiternbachtal	H.P.Karrer	07761 4651
30.10.	Di	W	Im kleinen Wiesental	V.Förster	07627 1691
November					
01.11.	Do	W	Herzogenhorn	B.Wagner	07761 1404 Mobil:0152 267 448 44
06.11.	Di	W	Heidenwuh in Rickenbach	E.Hecker	07761 8509
08.11.	Do	W	Bildsteinweg Aha/ Schluchsee	E.Hecker	07761 8509
10.11.	Sa	A	Kletterschein Toprope	S.+R.Granacher	07763 3832
10.11.	Sa	A	Kletterschein Vorstieg	S.+R.Granacher	07763 3832
13.11.	Di	W	Kleine Gugelrunde	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007
15.11.	Do	W	Rund ums Hörnle	J.Klotzbach	07741 671139 o. 0171 4783833 juergen.klotzbach@arcor.de
20.11.	Di	W	Eigenturm	K.Fischer	07624 7103
22.11.	Do	W	Auf den Homberg/CH	M.Horn	07623 3497 Mobil 0163 634 9790
27.11.	Di	W	Durch die Fricktaler Reben/CH	E.Hecker	07761 8509
29.11.	Do	W	Hinterzartener Hochmoor zur Weißstannenhöhe	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007
30.11.	Fr		Senioren Jahresabschlussfeier	I.Budin	07761 559209
Dezember					
06.12.	Do	W	Wehratal – Erlebnispfad	H.u.M.Fink	07761 7126
11.12.	Di	W	Über den Dinkelberg an den Rhein	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007
13.12.	Do	W	Um und auf den Wisenberg/CH	M.Horn	07623 3497 Mobil 0163 634 9790
16.12.	So	ST	Skitour zum Risetenstock 2290m	M.Pohl	07761 95666 matthias.pohl3@gmx.de

Januar 2019

03.01.	Do	A	LVS- Kurs Teil 1 Theorie	P.Diesner	07761 1414 pit.diesner@googlemail.com
05.01.	Sa	A	LVS- Kurs Teil 2 Praxis	P.Diesner	07761 1414 pit.diesner@googlemail.com
06.01.	So	ST	Schneeschuhtour zum Schnuppern-Feldberg	P.Diesner	07761 1414 pit.diesner@googlemail.com
10.01.	Do	SST	SST Rund um Ibach	A.Wagner	0171 4582302
13.01.	So	LLT	Hintergarten - Schluchsee	C. Schmidt-Nold	07762 8072444 o. 0175 1190696 clschm24.nold@gmail.com
15.01.	Di	W	Heuberg/CH	A.Lang	07761 6335
17.01.	Do	W	Durch den Egger Wald	E.Hecker	07761 8509
20.01.	So	SST	Von Biberegg zum Hochstuckli	P.Diesner	07761 1414 pit.diesner@googlemail.com
24.01.	Do	W	Von Hierholz nach Wittenschwand	W.Beising	07761 1644 Mobil: 0152 228 79007
31.01.	Do	W	Windgfällweiher – Lenzkirch	B.Falge	07751 3098727 Mobil: 0162 972 9153





Nah dran ist man nur zu Fuss

Neuer Internet-Auftritt der Sektion

Die Sektion Hochrhein ist seit 2004 mit einer eigenen Website im Internet oder genauer gesagt im World Wide Web (WWW - als Teil des Internet) präsent. Die Erste Website des DAV Hochrhein wurde von Günter Bing programmiert. Zusammen mit Clemens Groetz hat Günter unseren Internet Auftritt gepflegt. 2012 wurde unsere Homepage von Helmar Schrenk erneuert. Günter, Clemens und Helmar taten diese Arbeit ehrenamtlich und zusätzlich zu ihrem Engagement als Tourenführer. Hierfür danken wir den dreien an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Ging es damals im Wesentlichen um die animierte Bereitstellung von Texten und Bildern auf PC's, so haben sich die Anforderungen an heutige Websites u.a. durch die rasche Verbreitung von mobilen Geräten (Smartphones, Tablets), sozialen Netzwerken (z. B. Facebook, Twitter, Instagram, Google+), Blogs und Wikis (z. B. Wikipedia) erheblich geändert.

Zum Verwalten von Web-Inhalten kommen heute sog. Content Management Systeme (CMS – wie z. B. Joomla!, wordpress, TYPO3) zum Einsatz, mittels derer auch Nichtinformatiker/innen Webinhalte kreieren und aktualisieren können. Der erste Eindruck zählt. Und dies gilt nicht nur für Begegnungen in der Offline-Welt, sondern auch im Internet. Für die Akzeptanz einer Website sind Aktualität, Design, Ladezeit, Mobilität und einfache Handhabung mehr denn je unabdingbare Voraussetzungen. Der Vorstand hat daher in seiner Sitzung vom 19.2.2018 entschieden, die Internetpräsenz der Sektion neu zu gestalten.

Basierend auf einem Anforderungsprofil (Pflichtenheft) wurden verschiedene regionale Web-Designer angefragt und deren Angebote im Rahmen einer Entscheidungsanalyse nach verschiedenen gewichteten Kriterien (z. B. Preis, Qualität des Angebots, Kompetenz des Anbieters, Referenzen) bewertet. Ende März erfolgte dann die Auftragsvergabe an „blueforest Design Medien“ in Waldshut, die zwar nicht das preiswerteste, aber insgesamt bestbewertete Angebot abgegeben hatten.

Die neue Website bietet u. a. auch folgende funktionale Neuerungen:

- Eine nur den Tourenleitern zugängliche Seite als Ersatz für das Tourenleiter-Portal, auf denen diese ihre geplanten Touren in einem vorgegebenen Raster eingeben können. Nach Sichtung und ggf. Korrektur durch die zuständigen Referatsleiter erfolgt die Freischaltung und damit Anzeige im öffentlichen Veranstaltungsprogramm.
- Der Übersichtlichkeit halber werden im Veranstaltungsprogramm nur noch die wesentlichen Daten zu einer Tour angezeigt. Evtl. vorhandene detailliertere Information (auch in Form von unlimitiertem freien Text) werden erst nach Betätigung eines Buttons angezeigt.
- Hat sich zu einer Tour die max. Anzahl an Teilnehmern angemeldet, so kann diese im Veranstaltungsprogramm als ausgebucht markiert werden.
- Unter der dem Menüpunkt „Aktuelles“ einen für jedes Sektionsmitglied zugänglichen „Blog“ (Tagebuch). In diesen können z. B. Adhoc-Impressionen einer gerade absolvierten Tour oder andere Erlebnisse publiziert werden.

Die Pflege und Administration unserer neuen Homepage wird Jürgen Klotzbach übernehmen. Jürgen war in der Planungs- und Gestaltungsphase direkter Ansprechpartner von blueforest Design und hat hier hervorragende Arbeit geleistet. Dafür herzlichen Dank.

Die Website eines Vereins lebt im Wesentlichen von den Beiträgen seiner Mitglieder. Daher abschließend ein Appell an euch alle: Informiert unseren Website-Administrator (juergen.klotzbach@dav-hochrhein.de) über alles, was euch wichtig und interessant erscheint in jedweder Form (Bilder, Texte, Links u.a.m.) und selbstverständlich sind auch eure Anregungen zur gestalterischen oder inhaltlichen Anpassung der Website jederzeit willkommen.

Beiträge der Sektion Hochrhein im Deutschen Alpenverein 2018

Die aktuell geltenden Beiträge basieren auf einen Beschluß der Hauptversammlung vom 20.04.2014

Jahresbeiträge in Euro / Aufnahmegebühr in Euro

	Euro
Vollbeitragszahler	58,- / 25,-
erwachsene Mitglieder ab dem 25. Lebensjahr	
Partnerbeitrag	34,- / 12,50
Ehe- oder Lebenspartner von A-Mitgliedern *)	
Familienbeitrag	92,- / 25,-
Eltern und Kinder bis zum 18.Lebensjahr	
Gastbeitrag	15,-
Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion angehören	
Juniorbeitrag	34,- / 12,50
vom 18. bis 25. Lebensjahr	
Kinder und Jugendliche	12,- / 5,-
bis zum 18. Lebensjahr, wenn die Eltern nicht DAV-Mitglieder sind	



Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 10.4.2014 beschlossen, dass die Möglichkeit, mit Vollendung des 70igsten Lebensjahres eine Beitragsermäßigung zu beantragen, rückwirkend zum 1.4.2014 entfällt. Für Senioren, denen bereits eine Beitragsermäßigung bewilligt wurde, gilt Bestandsschutz.

Kündigungen müssen jeweils bis zum 30. September eines Jahres schriftlich erfolgen. Danach eingehende Kündigungen werden erst zum 31.12. des darauf folgenden Vereinsjahres wirksam.

Zur Info: Knapp die Hälfte des Beitrages wird an den Hauptverein nach München abgeführt. Hiervon werden u. a. AV-Hütten und Wege in den Bergen unterhalten

*) Eheähnliche Gemeinschaft ist gegeben, wenn zwei DAV-Mitglieder die gleiche Anschrift haben und die Mitgliedsbeiträge vom gleichen Konto abgebucht werden.





Übersicht der Schwierigkeitsskalen

Die Abgrenzungen zwischen Berg- und Alpinwandern, Hochtouren und Klettern sowie zwischen Ski-/Snowboardtouren und Schneeschuhtouren sind fließend. Ein Beispiel: Anspruchsvolle Alpinwanderungen ab T5 erfordern ähnliches Können bezüglich Trittsicherheit wie leichte Kletter- oder Hochtouren, auch wenn technische Sicherungsmittel in diesem Gelände in der Regel nicht erforderlich sind.

SAC Schwierigkeitsbewertung von Wandertouren

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3 anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4 Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-blau-weiss.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
T5 anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Falls markiert: weiss-blau-weiss.	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin Erfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
T6 schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin Erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.

SAC Schwierigkeitsbewertung von Skitouren

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe in der Abfahrt
L+ leicht	bis 30°	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine Engpässe
- WS + wenig schwierig	ab 30°	kürzere Rutschweg, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz und wenig steil
- ZS + ziemlich schwierig	ab 35°	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mässig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz aber steil
- S + schwierig	ab 40°	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	Engpässe lang und steil. Kurzschwüngen für Köhner noch möglich
- SS + sehr schwierig	ab 45°	Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	allgemein sehr anhaltend steiles Gelände. Oft mit Felsstufen durchsetzt. Viele Hindernisse in kurzer Folge	Engpässe lang und sehr steil. Abrutschen und Quersprünge nötig
- AS + ausser- ordentlich schwierig	ab 50°	äusserst ausgesetzt	äusserst steile Flanken oder Couloirs. Keine Erholungsmöglichkeit in der Abfahrt	Engpässe lang und sehr steil, mit Stufen durchsetzt, nur Quersprünge und Abrutschen möglich
- EX + extrem schwierig	ab 55°	extrem ausgesetzt	extreme Steilwände und Couloirs	evtl. Abseilen über Felsstufen nötig

SAC Schwierigkeitsbewertung von Schneeschutouren

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
WT1 Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2 Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation

WT4 Schneeschuhtour	< 30°. Mässig steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
WT5 Alpine Schneeschuhtour	<35° Steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	> 35°. Sehr steil Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

SAC Berg- und Hochtourenskala

Grad

Fels

L+
leicht

Einfaches Gehgelände (Geröll,
einfacher Blockgrat)

- WS +
wenig schwierig

Meistens noch Gehgelände, erhöhte
Trittsicherheit nötig, Kletterstellen
übersichtlich und problemlos

- ZS +
ziemlich schwierig

Wiederholte Sicherung notwendig,
längere und exponierte Kletterstellen

- S +
schwierig

Guter Routensinn und effiziente
Seilhandhabung erforderlich, lange
Kletterstellen, erfordern meistens
Standplatzsicherung

- SS +
sehr schwierig

In den schwierigen Abschnitten
durchgehend Standplatzsicherung
nötig, anhaltend anspruchsvolle
Kletterei

- AS +
äusserst schwierig

Wanddurchstiege, die grosses
Engagement erfordern

- EX +
extremschwierig

Extrem steile, teilweise überhängende
Wanddurchstiege

UIAA

Firn u. Gletscher

ab I

Einfache Firnhänge, kaum Spalten

ab II

In der Regel wenig steile Hänge, kurze
steilere Passagen, wenig Spalten.

ab III

Steilere Hänge, gelegentlich
Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner
Bergschrund.

ab IV

Sehr steile Hänge, meistens
Standplatzsicherung notwendig, viele
Spalten, grosser Bergschrund.

ab V

Anhaltendes Steilgelände, durchgehende
Standplatzsicherung

ab VI

Sehr steile und senkrechte Stellen,
erfordern Eiskletterei

ab VII

Eiskletterei extremer Richtung

W Wanderung / BW Bergwandern / BT Bergtour / MTB Mountainbike / K Klettern im Felsgelände

HT Hochtour Gehen und Klettern im Eis- und Felsgelände / KS Klettersteig

SST / SSHT Schneeschuhtour / Schneeschuhtour auch Wintertrekking (WT)

ST /SHT Skitour / Skihochtour

* offen auch für DAV-Nichtmitglieder

Singletrail Skala zur Bewertung der Mountainbike Touren

Die Singletrail-Skala (STS) unterteilt sich in die drei Schwierigkeitsklassen Leicht, Mittel und Schwer, welche durch die bei Skipisten üblichen Farbkennzeichnungen kenntlich gemacht werden.

Diese Schwierigkeitsklassen orientieren sich dabei an dem Fahrkönnen eines durchschnittlichen Bikers mit einem technisch aktuellen Mountainbike.

Zur konkreten Klassifizierung und genaueren Differenzierung der Trails (und Schwierigkeitsklassen) werden sechs relativ gut voneinander abgrenzbare Schwierigkeitsgrade (S-Grade) von S0 bis S5 herangezogen.

Dabei ist für einen durchschnittlichen Biker das untere Skalende mit "locker fahrbar" und das obere mit "unfahrbar" gleichzusetzen.

Die Schwierigkeitsklasse Leicht umfasst die Grade S0 und S1, Mittel wird durch S2 definiert und Schwer beinhaltet alle darüber hinausgehenden S-Grade.

Die STS ist nach oben hin offen und beschränkt sich auf die technische Schwierigkeit eines flachen oder abfallenden Weges. Die gesamte Bandbreite der S-Grade wird jedoch hauptsächlich nur von Singletrails geboten, weshalb primär von diesen die Rede ist.

Die Einstufung des Singletrails erfolgt ausschließlich auf Grundlage möglichst objektiver Wegcharakteristika unter idealen Randbedingungen wie ausreichendes Tageslicht und trockenem Untergrund. Die Einstufung ist damit unabhängig von fahrtechnisch nicht beeinflussbaren bzw. subjektiven und variablen Faktoren wie z. B. ...

- dem Gefahrengrad (Absturzgefahr),
- dem Wetter (Nässe, Wind, Nebel und Schnee),
- den Lichtverhältnissen oder
- der Fahrgeschwindigkeit.

Bei der Orientierung nach S-Graden ist daher zu beachten, dass sich der fahrtechnische Anspruch beispielsweise durch schlechte Witterungsverhältnissen oder schnelleres Tempo deutlich nach oben verschieben kann.
S-Grade

Im Folgenden werden die Kriterien der jeweiligen S-Grade aufgeführt. Mehr Informationen und Beispiele findet Ihr auf den Detailseiten, welche über das obige Navigationsmenü verlinkt sind. Zum Ausdrucken könnt Ihr alternativ auf unser PDF-Dokument zurückgreifen.

S 0

S0 beschreibt einen Singletrail, der keine besonderen Schwierigkeiten aufweist. Dies sind meistens flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Naturböden oder verfestigtem Schotter. Stufen, Felsen oder Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Das Gefälle des Weges ist leicht bis mäßig, die Kurven sind weitläufig. [»mehr]

S 1

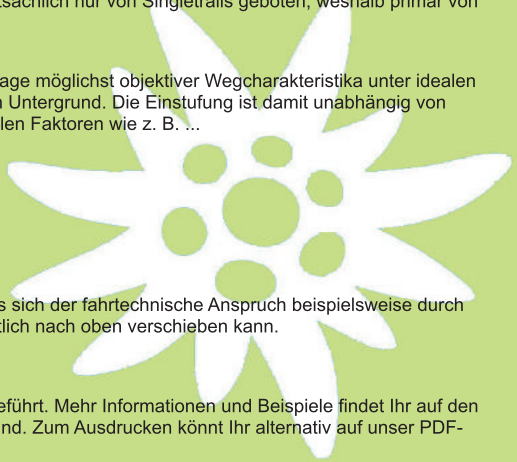
Auf einem mit S1 beschriebenen Weg muss man bereits kleinere Hindernisse wie flache Wurzeln und kleine Steine erwarten. Sehr häufig sind vereinzelte Wasserrinnen und Erosionsschäden Grund für den erhöhten Schwierigkeitsgrad, der Untergrund kann teilweise auch nicht verfestigt sein. Das Gefälle beträgt maximal 40%. Spitzkehren sind nicht zu erwarten. [»mehr]

S 2

Im S-Grad S2 muss man mit größeren Wurzeln und Steinen rechnen. Der Boden ist häufig nicht verfestigt. Stufen und flache Treppen sind zu erwarten. Oftmals kommen enge Kurven vor, die Steilheit beträgt passagenweise bis zu 70%. [»mehr]

S 3

Verblockte Singletrails mit vielen größeren Felsbrocken und/ oder Wurzelpassagen gehören zum S-Grad S3. Hohe Stufen, Spitzkehren und knifflige Schrägfahrten kommen oft vor, entspannte Rollabschnitte werden selten. Häufig ist auch mit rutschigem Untergrund und losem Geröll zu rechnen, Steilheiten über 70% sind keine Seltenheit.



S 4

S4 beschreibt sehr steile und stark verblockte Singletrails mit großen Felsbrocken und/ oder anspruchsvollen Wurzelpassagen, dazwischen häufig loses Geröll. Extreme Steilrampen, enge Spitzkehren und Stufen, bei denen das Kettenblatt unweigerlich aufsetzt, kommen im 4. Grad häufig vor.

S 5

Der S-Grad S5 wird charakterisiert durch blockartiges Gelände mit Gegenanstiegen, Geröllfeldern und Erdrutschen, ösenartigen Spitzkehren, mehreren hohen, direkt auf einander folgenden Absätzen und Hindernissen wie umgefallenen Bäumen - alles oft in extremer Steilheit. Wenn überhaupt, ist wenig Auslauf bzw. Bremsweg vorhanden. Hindernisse müssen z. T. in Kombination bewältigt werden.

Wichtig:

Nicht alle Faktoren müssen erfüllt werden um eine Passage einem gewissen S-Grad zuzuordnen. Ein Singletrail kann passagen- oder abschnittsweise durchaus auch unterschiedliche Schwierigkeiten aufweisen. Der Weg wird also z. B. als S2er beschrieben mit zwei S3 Passagen.

Feinabstufung

Die STS ist zur leichteren Klassifizierung in möglichst wenige, gut von einander unterscheidbare S-Grade aufgeteilt. Dadurch bieten sie einen gewissen Bewertungsspielraum, welchen man m. H. des Plus- und Minuszeichens weiter unterteilen kann, wobei diese für die Ober- bzw. Untergrenze eines S-Grades stehen. Ein Trail, der mit S2+ charakterisiert wird, hat also einen etwas anspruchsvolleren Charakter, als man dies von einem durchschnittlichen Pfad auf S2-Niveau erwarten würde.

Da es keine definierte Grenze zwischen einem Plus-Grad und dem in der Schwierigkeit nächsthöheren Minus-Grad gibt (z. B. zwischen S2+ zu S3-), benötigt man zu dieser Feinabstufung eine gewisse Erfahrung.

Eine so genaue Klassifizierung ist aber i. d. R. auch nicht notwendig, da der S-Grad an sich meistens schon aussagekräftig genug ist.



Der Bergwanderer

Da staunen Freunde und Verwandtschaft:
„Er wandert durch die steilste Landschaft,
kennt jeden Berg und jeden Weg,
sogar den aller kleinsten Steg!“

Zwar stimmt schon mal ein Waldesrain
Mit seiner Kart' nicht überein
Und wo ein Bergweg da sein muss,
in der Natur ist es ein Fluss.

Bergwandern, Leute, seid doch ehrlich,
ist schon zuhaus per se beschwerlich.
Damit der Trip wird nicht zur Qual,
gilt es zu planen schon im Tal.

Das Wichtigste ist ganz vertrackt,
nämlich wie man den Rucksack packt.
Was ist vorne, was ist hinten,
wenn man es braucht, kann man es finden?

Das Leichte unten, Schweres oben,
am Rücken Weiches reingeschoben
Was nimmt er mit, was hat er drin,
was ist von Nutzen, was macht Sinn?

Es ist zunächst der Proviant,
Blechkonserven hochpikant
und der Käs „la vache qui rit“
ziert die Speisengalerie.

Schokolade Edelbitter
(„Wenn Schokolade, dann von Ritter!“)
Zwieback, Messer als Besteck,
Durstbonbons und Räucherspeck,

Körperpflegeutensilien,
Seife, duftend stark nach Lilien,
Socken (Duft nach „Appenzeller“)
und ein runder Platikeller,

ein „Gstädtli“ und ein Klettersteig-
Set, Karabiner extrabreit,
Anorak und warme Mützen
und zwei Wanderstöck zum Stützen.

Wo andre Wanderer passen müssen
Ist unserer noch auf den Füßen
und läuft, gerade wie ne Eins
durch jede Wüste des Gesteins.

Trotz Eisbein und trotz kaltem Wind
erreicht die Hütte er geschwind.
Dort ist die Unterkunft recht mager,
wenn man beäugt das Massenlager.

Und draußen hat es jetzt, o weh,
inzwischen fast zwei Meter Schnee.
Am nächsten Morgen, wenn es tagt,
ist dann der Talweg angesagt.

In den Schluchten zwischen Felsen
kann man herrlich sein Gestell sehn.
Danach, mit kühnem Nordwandblick
schaut auf die Strecke er zurück.

Ist jetzt ins Tal, mehr recht als schlecht
gerutscht, doch dieser Pfad war echt.
Er geht ins Wirtshaus, nass und schmutzig,
der Weg war schneebedeckt und flutschig.

Er wärmt den Rücken unter Lächeln
sich an des Ofens warmen Kächeln,
bestellt ein Heißgetränk und dann
ist auch die Sahnetorte dran.

Zuhaus dann in der eignen Wohnung
bemerkt der Wanderer ohne Schonung:
Gar schön ist es am Heimatort,
doch lebe hoch der Alpensport!

Alfred Ettrich

Programm August 2018 bis Januar 2019

Touren Ausbildung Senioren Familie Klettern

Touren

03. + 04.08. Hochtour zum Nollenhorn

(3.185m) mit Zeltübernachtung

Treffpunkt: Freitag um 07:00 Uhr in

Laufenburg, Stadtweg 3.

Fahrt nach Saas Almagell, Mattmarkstausee

2200 m. Ca. 240 km, Auto-Verladung

Kandersteg-Goppenstein, ca. 4 Stunden.

Mit der Zeltausrüstung steigen wir auf 2720

m auf (ca. 1,5 Stunden). Selbstverpflegung.

Die Zeltausrüstung lassen wir am Morgen

zurück. Wir kommen beim Abstieg wieder

vorbei. Am Samstag Aufstieg zum Stelli-

Pass 3038 m (ca. 2 Stunden) und in leichter

Kletterei zum Nollenhorn 3185 m in ca. ½

Stunde. Abstieg zum Stausee (3 Stunden).

Heimfahrt.

Hochtourenausrüstung, Zelt, Schlafsack

etc. und Proviant.

Schwierigkeit: WS, im Fels bis II.

Kosten: Fahrt mit Autoverladung, Fahrpreis

nach DAV Richtlinie.

Die Kosten der Tourenführer werden auf die

Teilnehmer umgelegt.

Führung und Anmeldung:

Sonja und Robert Granacher, 07763-3832

05.08. Hohhoren

Diesen unbekanntem und nur selten

begangenen Gipfel (2771m) erreichen wir

vom Grimselpass aus. Neben dem

Gipfelerlebnis können wir schöne Ausblicke

auf den Rhonegletscher genießen.

Gehzeit: 6-7 Stunden.

Schwierigkeit: T4, teilweise weglos.

Anfahrt ca. 190 km ab Bad Säckingen,

Abfahrtszeit und -ort bei Anmeldung.

Führung und Anmeldung:

Hans-Willi Müller, 07755-1658,

hans.willi.mueller@gmail.com

11. + 12.08.

Mettelhorn (3406m) u. Platthorn(3345m)

Im Angesicht des Matterhorns und inmitten

einer hochalpinen Szenerie können die

beiden sehr aussichtsreichen Zermatter

Hausberge Platthorn (3345m) und

Mettelhorn (3406m) relativ einfach im

Sommer erwandert werden. Aufgrund der

Höhe eignet sich diese Tour hervorragend

um Erfahrungen im hochalpinen Terrain zu

sammeln bzw. als Ersatz für eine Hochtour.

Bei entsprechenden Verhältnissen können

sehr viele prominente Walliser 4000er aus

nächster Nähe bestaunt werden! Das

Mettelhorn besteigen wir nur wenn man den

Hohlichtgletscher problemlos umgehen kann! Wir reisen am 11.08.2018 gemeinsam ins Wallis nach Zermatt (1616m). Von Zermatt aus wandern wir zum Berggasthaus Trift (2337m) wo wir unsere Unterkunft beziehen und den Anreisetag gemütlich ausklingen lassen. Am 12.08.2018 starten wir auf dem wbw-markierten Wanderpfad unsere Bergtour zum Plathorn und Mettelhorn. Danach steigen wir den gesamten Weg wieder ab bis nach Zermatt. Einkehrmöglichkeit auf dem Rückweg im Berggasthaus Trift. Achtung: Gesamtabstieg 1800 Hm - bitte nicht unterschätzen! Wanderzeit: am 1.Tag ca. 3 Stunden; 2.Tag ca. 9 Stunden Distanz: Gesamt ca. 14km Höhendifferenz: Aufstieg Tag 1: ca. 750 Hm, Tag 2: 1200 Hm; Abstieg Tag 2: 1800 Hm Schwierigkeit: T4 Anforderung: Diese Tour ist zwar keine Hochtour, stellt aber dennoch an Alpinwanderer eine erhöhte Anforderung an Trittsicherheit, alpiner Erfahrung und Konditionsstärke. Ein absolvierter Eiskurs ist von Vorteil, jedoch kein Muss. Ausrüstung: Aufgrund der Höhe können Firnfelder vorhanden sein, bitte Steigeisen/Leichtsteigeisen/Grödel einpacken. Winddichte Kleidung und Bergschuhe (mindestens Kategorie B). Kosten: 70,-CHF im Massenlager mit HP obligatorisch; 82,- CHF im Doppelzimmer mit HP. Die Kosten des TF werden auf die

Teilnehmer umgelegt.

Führung und Anmeldung bis zum 10.06.2018: Steve Schneider, steve.schneider@gmx.net

25. + 26.08.

Niederhorn, Gemmenalphorn (+...)

"Nach dem Trubel und vor dem Trubel, Heidel- und sonstige Bären, Hengste + Ängste?, Weitblicke, Muscheln und Steinböcke"

Das ist der Plan:

1. Tag: Vom Parkplatz in Innereriz sieht man die Sichle schon in der Ferne. Über sie gelangen wir unschwer ins Juststal und lassen uns dabei von den beeindruckenden, hochaufgebäumten Hengsten nicht beängstigen. Wohl aber vielleicht von den Flühen jenseits der Sichle, denn dort oben ist unser Ziel. Wie kann das gehen? Der Bärenpfad aufs Niederhorn bringt jedenfalls als Schlussbouquet noch den kleinen Kick (T3+, Leitern). Nachdem die vielen Bahntouris verschwunden sind, geniessen wir in aller Ruhe bei wundervoller Aussicht das vielseitige Buffet aus unserem Mitgebrachten und übernachten im Touristenlager (... na ja, wir können auch ein "normales" Abendessen bestellen).
2. Tag: Wir frühstücken vor dem Frühstück und sind unterwegs, bevor die Bahn die ersten Wanderer absetzt. So haben wir grosse Chancen, den zahlreichen

Steinböcken aus der Nähe zu begegnen.
Das grossartige Panorama der Berner Alpenkette bleibt uns über den ganzen Guggisgrat und das Gemmenalphorn treu.
Nach einer Heidelbeerrauschpause gelangen wir durch Moorlandschaften zu den 7 Hengsten, die von hinten zahmer aussehen als gestern von vorne. Vielleicht lässt uns einer davon vor unserem Abstieg ins Fallbachtal noch auf seinen karstigen Rücken aufsteigen.

Anforderung: 1. Tag Hm 1300 auf / 430 ab, ca.12 km, teilweise T3+,
2. Tag Hm 350 auf / 1100 ab (500 / 1250 mit Hengst), 16 (18) km
Schwindelfreiheit und Trittsicherheit
Ausrüstung: gute Schuhe, Hüttenschlafsack, Verpflegung nach Vereinbarung
Kosten: 35.00 CHF für Ü, Fahrtkosten (total ca. 300km), je nachdem zusätzlich Essenskosten
Treffpunkt: nach Vereinbarung
Anmeldung:
Marianne Kuhn, mariannekuhn@gmx.de

27.08. – 01.09. Umrundung Grand Combin

Die Tour des Combins in 6 Etappen.

- 1) Bourg-St.-Pierre - Cabane Col de Mille
ca. 5 Std. T 3
- 2) Col de Mille - Cabane Panossiere
ca. 6 Std. T 4
- 3) Panossiere - Cabane Chanrion

- ca. 8 Std. T 3
- 4) Chanrion - Cabane Champillon
ca. 8 Std. T 3
- 5) Champillon - St. Rhemy
ca. 6 Std. T 3
- 6) St. Rhemy - Bourg-St.-Pierre
ca. 6 Std. T 2

Kosten: nach DAV Tourenbedingungen
Vorbesprechung am 23.August um 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle.
Anmeldung: Peter Diesner,
pit.diesner@googlemail.com

So 9.9. Zum Mittelpunkt der Schweiz

Startzeit 9 Uhr P Stöckalp,
Fahrgemeinschaften gem. vorheriger Abstimmung
Stöckalp - Innenbach - Alp Äggi – Seefeldstock – Abgeschütz - Melchsee-Frutt mit der Bahn zurück nach Stöckalp (CHF 19 / Halbtax CHF 9.50)
16 km, 1550 Hm, Gehzeit 6,5 h, T3
Führung und Anmeldung:
Jürgen Klotzbach, 07741-671139,
juergen.klotzbach@arcor.de



15. + 16.09. Calanda-Wochenende

Sa: Anfahrt nach Vättis (ca. 160 km),
Aufstieg über den Kunkelspass zur
Calandahütte (SAC), eventuell mit Abstecher
zum Taminser Calanda, 2390m.

Übernachtung mit HP. So: Aufstieg zum
Haldensteiner Calanda, 2804m, und Abstieg
nach Vättis.

Gehzeit: Sa. ca. 6 Std., So. ca. 7 Std.

Schwierigkeit: im Abstieg nach Vättis T4,
sonst T3.

Führung und Anmeldung: Hans-Willi Müller,
07755-1658, hans-willi.mueller@gmail.com

22.09. Brisen

anspruchsvolle Bergwanderung T3, gute
Trittsicherheit und Kondition erforderlich
1300Hm, 14 km, sportliche 7 Stunden
Gehzeit. Treffpunkt: 6.00Uhr P&R Eiken
Anfahrt: mit privaten PKW nach Dallenwil
(Fahrgemeinschaften) Fahrzeit ca.1.30 h
Bergbahn Niederrickenbach - Hueterütte -
Chrzhütte - Bergstation Haldigrat - Haldigrat
- Brisen - Brisenhaus - Ahorn -
Niederrickenbach

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, evtl.
Trekkingstöcke, Rucksackverpflegung,
Elnkehr im Brisenhaus möglich.

Kosten: Fahrpreis nach Absprache,
Bergbahn Hin- und Rückfahrt ca. 25 SFR,
Tourenführerkosten werden auf die
Teilnehmer umgelegt.

Anmeldung: Rieke Polutta, 0170-4759861,
rieko.bergsuechtig@arcor.de



22.09. Sigriswiler Rothorn

"Drumume, druuf und undedüre"

Schon mal unterm Gipfel durchgewandert?
Auf verschlungenen Pfaden erkunden wir das Sigriswiler Rothorn von allen Seiten und lassen uns dabei von den mächtigen Flühen über und unter uns beeindrucken. Nach erkraxelter, herrlicher Gipfelsicht auf das Berner Dreigestirn mit seinem ganzen Gefolge erreichen wir erst durch totale Dunkelheit und über langgezogene Höhenpfade wieder das Tal der röhrenden Hirsche. Ausgangs- und Endpunkt: Grönhütte im Justistal

Schwierigkeit/Anforderungen: T3+, ca. 1100 Hm, je nach Variante bis zu 18 km, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit
Ausrüstung: gute Schuhe, Stirnlampe, ev. Stöcke

Kosten: Fahrkosten (total ca. 300km)

Treffpunkt nach Vereinbarung

Anmeldung: mariannekuhn@gmx.de

23.09. Lidernen-Trilogie

Bei dieser wunderschönen Alpinwanderung wollen wir den Herbst in einer eindrücklichen Rundtour über die drei aussichtsreichen Gipfel Rosstock (2461m), Fulen (2491m) und Chaiserstock (2515m) geniessen. Alle 3 Gipfel bieten ein umfassendes Panorama hinein in die Urner Alpen sowie über den Vierwaldstätter See und die Voralpen. Diese Tour ist ideal geeignet um Erfahrung zu sammeln im anspruchsvollen alpinen

Terrain. Anfahrt via Sisikon durch das Riemenstaldner Tal zur Talstation der LSB Chäppelberg. Mit der Seilbahn gondeln wir hinauf nach Gitschen (1717m) wo unsere Rundtour beginnt. Zuerst steigen wir unschwierig dem Rosstock (2461m) auf's Haupt (T3), weiter gehts weiss-blau-weiss markiert über die Rosstocklücke auf den Fulen (2491m, T4) und über das Liderner Plänggeli auf den anspruchsvollsten und schönsten Gipfel der Trilogie, den Chaiserstock (2515m, T4+). Abstieg erfolgt über die Lidernenhütte (Möglichkeit zur Einkehr) zurück zur Bergbahn Gitschen. Je nach den Verhältnissen kann die Rundtour auch in umgekehrter Richtung erfolgen bzw. Gipfel ausgelassen werden.

Gehzeit: ca. 8 h, ca. 1300 Hm. ca. 12km
Schwierigkeit: T4+ (Schlüsselstellen sind z.T. exponiert aber kettengesichert, erfordert Klettern bis II)

Anforderung: Erfahrung im alpinen Wandern (wbw-markierte Pfade); gute Kondition; am kettengesicherten, steilen Grat vom Chaiserstock absolute Schwindelfreiheit erforderlich (beidseitig ausgesetzt mit kurzer Kletterei!); Bergschuhe (mindestens Kategorie B); gute Trittsicherheit
Kosten: 14,- CHF (Seilbahn),
Tourenführerkosten werden auf Teilnehmer umgelegt

Treffpunkt und Zeit: nach Vereinbarung
Führung und Anmeldung: Steve Schneider, steve.schneider@gmx.net



06.10. Herbstwanderung am Walensee

Anforderungen: T3 , Kondition für 23km und

ca.700HM Dauer: ca. 7 Std Laufzeit

Weesen - Betlis - Seerenbach - Quinten,

2h45- 3 h ,Quinten - Walenstadt, 3:30-4:00h

Treffpunkt: 6:30 Uhr P&R Eiken,

Fahrgemeinschaften

Fahrstrecke/Ziel: Ziegelbrücke: 140 km

ca.1:30 Std Fahrzeit Bus bis Weesen

Ausgangspunkt, Zug von Walenstadt nach Weesen

Ausrüstung: Rucksackverpflegung, feste

Schuhe, evtl. Wanderstöcke,

Kosten: Parkgebühren, plus Fahrtkosten,

Bus und SBB von Walenstadt nach Weesen

ca. 15 SFR

Tourenführerkosten werden umgelegt

Anmeldung: Rieke Polutta, 0170-4759861,

riek.bergsuechtig@arcor.de

14.10. Schweizer Jura

Bergwanderung über den östlichsten

schweizer Juraausläufer: Lägeren (859m).

Otelfingen, Wettingen, Burghorn,

Hochwacht, Regensberg, Otelfingen.

Ca. 7 h, ca. 780 Hm, T 2-3

Abfahrt B. Säckingen, Gloria, 7:30 Uhr nach

Otelfingen, Bhf.

Führung und Anmeldung: Claudia Schmidt-

Nold, 07762-8072444,

clschm24.nold@gmail.com

16.12. Skitour Ristenstock 2290 m

Leichte Skitour zum Einstieg in die Saison.

Je nach Schnee und Lawinenlage wird das

Ziel ggf. angepasst.

Führung und Anmeldung (ab Nov. 2018):

Matthias Pohl, 07761-95666,

matthias.pohl3@gmx.de

06.01.19 Schneeschuhtour zum Schnupperrn-Feldberg

Abfahrt : 8:00 Uhr Gloria-Kino Bad Säckingen. Fahrt über Todtnau, weiter zur Kaserne, dann den nächsten Parkplatz nach der Kaserne in der Kurve nehmen.

Leichte Schneeschuhtour auch für Nichtmitglieder.

Ausrüstung: Schneeschuhe(können auch bei der Sektion ausgeliehen werden), Teleskopstöcke, Sonnenbrille, Rucksackverpflegung.

Kosten: Fahrpreis nach Absprache.

Anmeldung: Peter Diesner,
pit.diesner@googlemail.com

20.01.19 Von Biberegg zum Hochstuckli

Abfahrt: 7:00 Gloria- Kino Bad Säckingen, Fahrt nach Biberegg- Skilift Nüsel.

Ca. 5 Std. Zum Hochstuckli und zurück nach Biberegg.

SAC Schwierigkeitsbewertung WT 2

Ausrüstung: alles was man zum Schneeschuhen laufen braucht, Rucksackverpflegung.

Kosten: nach DAV Tourenbedingungen

Anmeldung: Peter Diesner,
pit.diesner@googlemail.com



Ausbildung / Kurse

05. + 06.09.

"Erste Hilfe" einmals anders erleben und lernen

Zusammen mit der Outdoorschule Süd e. V. verbringen wir 2 Tage am Naturfreundehaus Feldberg. In realitätsnahen Rollenspielen werden wir die Grundlagen der Ersten Hilfe lebendig und eindrücklich erlernen und üben können.

Ort: Naturfreundehaus Feldberg

Kosten: ca. € 165,-

Darin enthalten: Ausbildung, Halbpension, Literatur "Erste Hilfe Outdoor" im Wert von € 24,80, Seminarbescheinigung (nach §2 StVG i.V.m.)

!!!Anmeldung bis spätestens 1. Mai 2018 bei Gudrun Koch, k.gudrun@gmail.com

08. + 09.09. Klettersteig für Anfänger

Abfahrt am 08.09.2018 am Gloria Kino Bad Säckingen, Fahrgemeinschaften, nach Absprache. Übernachtung im Sustenhospitz
Wir begehen den Diavolo Klettersteig und evtl. noch einen weiteren Steig.

Anforderungen: Trittsicherheit

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm

Kosten: Halbpension auf der Hütte, Fahrpreis nach DAV Richtlinie.

Kosten des Tourenführers werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Vorgesprechung:

Termin und Ort nach Absprache

Führung und Anmeldung

Matthias Fieles, Anmeldung bitte per Email: matze-sherpa@bergwaerts.com



10. + 17. + 24.11. Kletterschein Toprope

Kletterkurs Toprope mit Abnahme

Kletterschein

Datum: 10. November, 17. November und
24. November 2018 (jeweils am Samstag)

Veranstaltungsort: Kletterhalle Kraftreaktor
Lenzburg (<http://www.kraftreaktor.ch>)

Treffpunkt in der Kletterhalle um 13:45 Uhr.

Kursgebühr: 25 € für Sektionsmitglieder,
35 € für Nichtmitglieder.

Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag zu
bezahlen.

Halleneintritt 19 CHF je Tag
(Gruppeneintritt).

Teilnahme an allen 3 Terminen Pflicht.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Kurszeit: jeweils 14:00 - 17:00 Uhr.

Anmeldung / Kursleitung: Sonja Huber-
Granacher 07763/3832

Assistenz: Robert Granacher

10. + 17. + 24.11. Kletterschein Vorstieg

Kletterkurs Vorstieg mit Abnahme

Kletterschein

Datum: 10. November, 17. November und
24. November 2018 (jeweils am Samstag)

Veranstaltungsort: Kletterhalle Kraftreaktor
Lenzburg (<http://www.kraftreaktor.ch>)

Treffpunkt in der Kletterhalle um 09:45 Uhr.

Kursgebühr: 25 € für Sektionsmitglieder, 35
€ für Nichtmitglieder.

Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag zu
bezahlen. Halleneintritt 19 CHF je Tag
(Gruppeneintritt).

Teilnahme an allen 3 Terminen Pflicht.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Kurszeit: jeweils 10:00 - 13:00 Uhr.

Voraussetzung: Kletterschein Toprope oder
vergleichbare Kenntnisse

Anmeldung / Kursleitung: Sonja Huber-
Granacher 07763/3832

Assistenz: Robert Granacher

03.01.2019 LVS- Kurs Teil 1 Theorie

Theorie 19:30 Geschäftsstelle Bad

Säckingen, für Ski und Schneeschuh.

Lawinenentstehung und Verschüttetensuche.

Anforderung: keine- Ausrüstung; keine

Praxis am 05.01.2019

Kosten für beide Teile 15,-€

Anmeldung: nurmi.riegel@gmx.de

05.01.2019 LVS- Kurs Teil 2 Praxis

LVS- Kurs Praxisteil.

Ort wird am Theorieabend ausgemacht!!!

Ausrüstung: LVS- Ausrüstung wird von der
Sektion gestellt.

Schneeschuhe- und Skiausrüstung,
Rucksackverpflegung.

Kosten: für Theorie- und Praxisteil 15,-€

Fahrtkosten nach Absprache.

Anmeldung: nurmi.riegel@gmx.de

Programm August 2018 bis Januar 2019 der Senioren Wandergruppe

Anmeldung

Im Regelfall jeweils am Vortag möglichst zwischen 17 und 19 Uhr. Auf Ausnahmen wird gesondert hingewiesen.

Streckencharakteristik

Bei den Distanzen (km), Höhenmetern bergauf (Hm) u. Gehzeiten (h) handelt es sich um ca.-Angaben. Die tatsächlich zu bewältigenden Herausforderungen können hiervon abweichen (z. B. können unvorhersehbare Ereignisse eine Anpassung der Wanderroute erforderlich machen). Das konditionelle u. auch technische Leistungsvermögen sollte daher jeder Teilnehmer (w/m) entsprechend realistisch einschätzen und im Zweifelsfall lieber von einer Anmeldung absehen.

Treffpunkt in Bad Säckingen (BS)

Auf dem Parkplatz vor dem Penny-Markt an der B 34 (Friedrichstr. 6) oder nach Vereinbarung mit dem jeweiligen Tourenführer/-organisator (w/m).

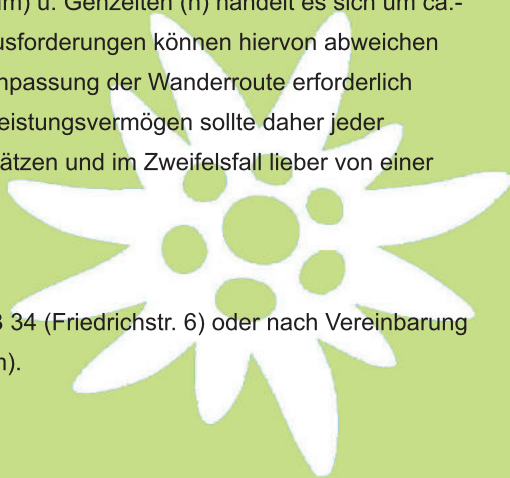
Touren in der Schweiz (CH)

An die Mitnahme von Franken denken.

Weitere Informationen / Kontakt

Für Detailfragen zu den Touren und/oder grundsätzliche Informationen stehen

- der jeweilige Tourenführer/-organisator (w/m),
- die Leiterin der Seniorengruppe
Inge Budin, 79713 Bad Säckingen, 07761-559209, inge.budin@dav-hochrhein.de
- oder ihrer Stellvertreterin
Eva Hecker, 79713 Bad Säckingen, 07761-8509, e.hecker@t-online.de
gerne zur Verfügung.



Do 2.8. Froburg und Schloss**Wartenfels/CH**

9 Uhr BS, 10 Uhr P Unter Hauenstein

Pass/Alti Schmitte

Geissflue – Froburg Ruine und Burg –

Schloss Wartenfels – Birrmatt – P

Gehzeit 5 h, 500 Hm, 15 km

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Di 7.8. Heidewuhre 2

9 Uhr BS, 9:30 Uhr P Gemeindehaus

Willaringen

Kirchweg – Rickenbach – a.d. Wuhre

entlang bis Jungholzer Str. – Willaringen

Gehzeit 2,5 h, 100 Hm, 9 km

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do 9.8. Wanderung am Feldberg

8:30 Uhr BS, 9:30 Uhr P Todtnauer Hütte

St. Wilhelmer Hütte – Hüttenwasen Hütte –

Hüttenwasen – Zastler Hütte –

Feldberggipfel

Gehzeit ca. 4,5 h, 450 Hm

Anmeldung bei Karl Fischer 07624 7103

Di 14.8. Von Oberibach nach**Mutterslehen**

9 Uhr BS, 10 Uhr P Schormättle (unterhalb

Friedenskreuz Oberibach

Lehenwitte – Dobel – Mutterslehen –

Neumatt – Langwinkel – P

Gehzeit 3 h, 250 Hm, 9 km

Anmeldung bei Walburga Beising

07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Do 16.8. Wanderung durch die**Wutachschlucht**

8:45 Uhr BS, 10 Uhr P Wutachmühle

Schurhammerhütte – Bad Boll –

Schattenmühle – Lotenbachklamm

zurück mit Wanderbus – Trittsicherheit

erforderlich

Gehzeit 5 h, 400 Hm, 16 km

Anmeldung bei Hans-Peter Hörner 07762

9678 Mobil 0173 439 3905

Di 21.8. Panoramaweg Bernau

9 Uhr BS, 10 Uhr P Ankenbühl

zum Ortsteil Dorf zurück - auf dem Albweg

entlang der Bernauer Alb

Gehzeit 3 h, ca. 150 Hm, ca. 8 km

Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Do 23.8. Ravensaschlucht mit**Heimatpfad Hochschwarzwald**

8:30 Uhr BS, 10 Uhr P Breitnau Ödenbach

Hinterzarten – Löffeltal – Ravensaschlucht –

Piketfelsen

Gehzeit 4,5 – 5 h, ca. 350 Hm, ca. 13 km

Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Di 28.8. Philosophenweg

9 Uhr BS, 10 Uhr P Umgehungsstr. St.

Blasien

Stadtmitte St. Blasien – Kliniken –

Philosophenweg bis Glaskopfsäge – an der

Alb zurück zum P

Gehzeit ca. 3 h, 250 Hm, ca. 10 km

Anmeldung bei Barbara Falge 07751

3098727 Mobil 0162 972 9153

Do 30.8. 4-Seen-Weg Melchsee-Frutt – Trübsee (Busfahrt)

7 Uhr BS Fahrt bis Stöckalp

Bergbahn bis Melchsee-Frutt – Tannalp –

Jochpass – Trübsee-

Bergbahn bis Engelberg –

Sessellift ab Jochpass bis Trübsee möglich statt steilem Abstieg

Gehzeit 5 h, 550 Hm, 17 km, T3

Anmeldung bei Walburga Beising

07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Di 4.9. Höhenwanderung oberhalb

Lampenberg/CH

9 Uhr BS, 9.45 Uhr P Restaurant Reblaube

Lampenberg – Sormatt – Arxhof – Schloss

Wildenstein – Lampenberg

Gehzeit 2,5 h, 100 Hm, 8 km , leicht

Anmeldung bei

Jochen Wecke 0041 61851-4793

Do 6.9. Wiedener Eck – Oberhäuser

9 Uhr BS, 10 Uhr P Wiedener Eck

Auf den Böden – Wasserbüttenen –

Winkleck – Rüttener Höhenweg

Gehzeit 4,5 h, 350 Hm, 13,5 km

Anmeldung bei

Christa Auffenberg 07627 2449

So 9.9. BT zum Mittelpunkt der Schweiz

Startzeit 9 Uhr P Stöckalp

Alp Älggi – Seefeldstock – Melchsee-Frutt –

mit der Bahn zurück nach Stöckalp

Gehzeit 6,5 h, 1550 Hm, 16 km

Anmeldung bei Jürgen Klotzbach

07741 671139 Mobil 0171 478 3833

Di 11.9. Wiesental Panoramaweg

9 Uhr BS, 9:45 Uhr P Holzer Kreuz

Sattelwasenhütte – Herrenschwand und zurück z. P

Gehzeit ca. 3,5 h, 250 Hm, 11 km

Anmeldung bei Rainer Hecker 07761 8509

Do 13.9. Walensee – Riviera /CH

(Busfahrt)

8 Uhr BS, 10 Uhr Weesen

Betlis – Seerenbachfälle – Ringquelle – Quinten

Mit dem Schiff zurück nach Weesen

Gehzeit 4 h, 360 Hm, 11 km , alpin

Anmeldung bei Barbara Falge

07751 3098727 Mobil 0162 972 9153

Wanderwoche Sexten 16.-23.9.18

Info bei Walburga Beising 07761 1644

Di 18.9. Hallauer Weinberge

9 Uhr BS, 10 Uhr Erzingen Bhf.

Trasdingen – Hallau Bergkirche – Hallau

Weinmuseum – mit dem Zug zurück

Gehzeit 3 h, 300 Hm, 10 Km

Anmeldung bei Barbara Falge

07751 3098727 Mobil 0162 972 9153



Do 20.9. Hutfad

9:15 Uhr BS, 10 Uhr Aichen

Gutenburg – Witznau – Aichen – Altmüt –
Krenkingen – Gutenburg

Gehzeit 4 h, 470 Hm, 15 km

Anmeldung bei Barbara Falge

07751 3098727 Mobil 0162 972 9153

Di 25.9. Von Oltingen zur Geissflue

9 Uhr BS, 9:45 Uhr Oltingen

Schafmatt – Geissflue – Stellichopf –

Oltingen Gehzeit 2,5 h, 380 Hm, 8 km

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do 27.9. Homberg und Ruine

Schenkenberg

9 Uhr BS, 9:30 Uhr Staffelegg

Homberg – Ruine Schenkenberg – Talheim

– Staffelegg Gehzeit 4h, 500 Hm, 14 km

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Di 2.10. Freirundweg auf dem Ehrsbarg

9 Uhr BS, 10 Uhr P Ehrsbarg,

Landgasthof Tanne. Köpfle – Waldmatt –

Vorderstadel – Freiweg (Panoramaweg)

zurück Gehzeit 3 h, 250 Hm, ca. 8,5 km

Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Do 4.10.

2-Schluchten-Wanderung am Mont

Girod/CH (BE, Moutier)

8 Uhr BS, 9:30 Uhr Perrefitte

Chemin de la Foule X sur Menué Perrefitte -

Gorges de Court - Lac Vert - Mont Girod -

Combe Fabet -Perrefitte

15 km, 570 Hm, Gehzeit 5h

Anmeldung bei Michaela Horn

07623 3497 Mobil 0163 634 9790

Di 9.10. Verschiedene Landschaftsformen auf kleinem Raum

9 Uhr BS, 9:30 Uhr P Reutfeld

Stellebühl – Hoheneck – Oberwihl

Gehzeit 3 h, 180 Hm, 11 km

Anmeldung bei Walburga Beising

07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Mi 10.10. Ehemaligen-Treffen

14 Uhr Café Heimelig, Lauberstraße 2

Murg-Hänner, Anmeldungen bis 5.10.

bei Maria König 07761 8999

Do 11.10. Zum Schauenberg im Elsass/F

9 Uhr BS, 10:30 Uhr Rouffach

Wallfahrtskirche – Schauenberg –

Pfaffenheim – Rouffach

Gehzeit ca. 4 h, ca. 150 Hm, ca. 14 km

Anmeldung bei Hans-Peter Karrer

07761 4651 Mobil 0175 668 5118

16./17.10.

Wanderführer-Abschlusstour: Gisiboden

Infos werden zeitnah bekannt gegeben.

Do 18.10. Mariastein – Blauenberg/CH

8:45 Uhr BS, 10 Uhr P am Kloster Mariastein

Mätzerlechrüx – Blauepass – Blattepass –
Mettli – Radmer

Gehzeit 5 h, ca. 550 Hm, ca. 17 km, T2

Anmeldung bei Jürgen Klotzbach

07741 671139 Mobil 0171 478 3833

Di 23.10.

Auf und um die Sissacher Flue/ CH

9:30 Uhr BS, 10:15 Uhr P Höhi zwischen

Wintersingen u. Rickenbach BL

Wintersingen/Höhl – Ruine Bischofstein –

Sissacher Flue – Höhl

Gehzeit 3 h, 330 Hm, 7 km

Anmeldung bei Michaela Horn

07623 3497 Mobil 0163 634 9790

Do 25.10. Rund um das Aiternbachtal

9 Uhr BS, 10 Uhr P Untermulten Gasthaus

Belchen-Hotel

Rabenfelsen – Mittelbühl – Aitern – Auf den

Winden – Rollsbach – Brennetweg –

Untermulten P

Gehzeit 4,5 h, ca. 620 Hm, ca. 17 km

Anmeldung bei Hans-Peter Karrer

07761 4651 Mobil 0175 668 5118

Di 30.10. Im kleinen Wiesental

9 Uhr BS, 10 Uhr Neuenweg Ortseingang

Heubronn – Nonnenmattweiher –

Sirnitzsattel – Haldenhof – Nonnenmattw.

Gehzeit 2,5 – 3h, 150 Hm, 8 km

Anmeldung bei Verena Förster 07627 1691

Do 1.11. Herzogenhorn

9 Uhr BS, 10 Uhr Wanderparkplatz
 Bernau-Dorf
 Panoramaweg Richtung Bernau-Hof –
 Hohfelsen – Gerstenfelsen – Kohlplatz –
 Gipfel - Abstieg Felsenweg –
 Krunkelbachhütte – Hochtalsteig –
 Bernau-Dorf
 Gehzeit 4 h, 620 Hm, ca. 12 km, T2
 Anmeldung bei Birgit Wagner
 07761 1404 Mobil 0152 267 448 44

Di 6.11. Heidenwuh in Rickenbach

Genauere Angaben folgen zeitnah
 Anmeldung bei Eva Hecker
 07761 8509 Mobil 0172 302 3892

Do 8.11. Bildsteinweg Aha/ Schluchsee

9 Uhr BS, 10 Uhr P Schluchsee
 Vogelhaus – Hinterhäuser – Fischbach –
 Bildstein – Unteraha – Schluchsee
 Gehzeit ca. 5 h, 370 Hm, ca. 15 km
 Anmeldung bei Eva Hecker
 07761 8509 Mobil 0172 302 3892

Di 13.11. Kleine Gugelrunde

9:30 Uhr BS, 10 Uhr P unterhalb Gugelturm
 Giersbach - Köhlensrütte – Engelschwand –
 Forsthaus – Altmoos – Gugelturm
 Gehzeit ca. 2 h, 124 Hm, 7.5 km
 Anmeldung bei Walburga Beising
 07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Do 15.11. Rund ums Hörnle

9 Uhr BS, 10 Uhr P Hotel Sennhütte
 Tegernau-Schwand
 Raich – Jungholz und zurück auf der westl.
 Seite vom Hörnle
 Gehzeit 4 h, ca.520 Hm, ca. 15.5 km
 Anmeldung bei Jürgen Klotzbach
 07741 671139 Mobil 0171 478 3833

Di 20.11. Eigenturm

9:30 Uhr BS, 10 Uhr P Altrhein Wyhlen
 Markhof – Leuengraben – Eigenturm
 Gehzeit 3,5 h, 170 Hm
 Anmeldung bei Karl Fischer 07624 7103

Do 22.11. Auf den Homberg/CH

9 Uhr BS, 9:45 Uhr P Trimbach Tennis-
 Center
 Homberg – Ifleterberg – Hauenstein –
 Trimbach
 Gehzeit 4 h, 550 Hm, 11 km
 Anmeldung bei Michaela Horn
 07623 3497 Mobil 0163 634 9790

Di 27.11. Durch die Fricktaler Reben/CH

9:30 Uhr BS, 10 Uhr Frick
 Rund um den Schinberg – Ittenthal – Frick
 Gehzeit 3 h, ca. 300 Hm , 10 km
 Anmeldung bei Eva Hecker
 07761 8509 Mobil 0172 302 3892



**Do 29.11. Durch's Hinterzarterer
Hochmoor zur Weißstannenhöhe**

8:30 Uhr BS, 10 Uhr Bhf Hinterzarten
Heiligenbrunnen – Weißstannenhöhe –
Winterhalen – Oberhöllsteig – Hinterzarten
Gehzeit 4 h, 360 Hm, 13 km
Anmeldung bei Walburga Beising
07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

**Fr 30.11. Jahresabschlussfeier im Saal
der Hl.-Kreuz- Kirche Bad Säckingen**

Do 6.12. Wehratal – Erlebnispfad

9:30 Uhr BS, 10 Uhr P Brennet
Entlang der Wehra mit anschließendem
Besuch des Textilmuseums
-bei 7 km Rückfahrt mit Bus möglich-
Gehzeit 2,5 – 4,5 h ,
ca. 100 Hm, ca. 7 – 14 km
Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Di 11.12.

Über den Dinkelberg an den Rhein

9 Uhr BS, 9:15 Uhr P Schulsporthalle
Öfflingen
Altenhau – Wolfsgraben – Schwörstadt
Oberdorf – Naturschutzgebiet
Wehramündung – Mariengrotte – P
Gehzeit 3 h, 122 Hm, 9 km
Anmeldung bei Walburga Beising
07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Do 13.12. Um und auf den Wisenberg/CH

9:30 Uhr BS, 10:30 Uhr Hotel Bad Ramsach
Tüfelschuchi – Wisenberg – Obere Hupp –
Bad Ramsach
Gehzeit 4 h, 440 Hm , 8 km
Anmeldung bei Michaela Horn
07623 3497 Mobil 0163 634 9790

ab 2019

Do 10.1. SST Rund um Ibach

9 Uhr BS, 9:30 Uhr P Kohlhütte

Unteribach – Panoramaweg zur
Engländerhütte – Ibacher Kreuz –

Lampenschweine – Oberibach –P

(Abkürzung möglich)

Gehzeit ca. 4,5 h, ca. 300 Hm, ca. 12 km

Anmeldung bei Birgit Wagner

07761 1404 Mobil 0152 267 448 44

Di 15.1. Heuberg/CH

10 Uhr BS, 10:30 Uhr Kaisten/Kirche

Heuberg – Ebni – Kaisten

Gehzeit 2,5 h, 250 Hm, 8 km

Anmeldung bei

Adelheid Lang 07761 6335

**Do 17.1. Wanderung mit dem Förster
durch den Egger Wald mit Hütteneinkehr**

10 Uhr BS, 10:30 Uhr P Spielplatz Egg

Gehzeit ca. 2,5 h, 100 Hm, ca. 1 km

Anmeldung bei Eva Hecker

07761 8509 Mobil 0172 302 3892

**Do 24.1. Winterwanderung von Hierholz
nach Wittenschwand**

9 Uhr BS, 10 Uhr Hierholz

Strickwaldweg – Fünf Wege –

Wittenschwand – Schwarzenhof –

Unteribach – Fünf Wege – Hierholz

Gehzeit 4 h, 260 Hm, 10 km

Anmeldung bei Walburga Beising

07761 1644 Mobil 0152 228 790 07

Do 31.1. Windgfällweiher – Lenzkirch

9 Uhr BS, 10 Uhr P Windgfällweiher

Lenzkirch – Windgfällweiher

Gehzeit 4 h, 440 Hm, 16 km

Anmeldung bei Barbara Falge

07751 3098727 Mobil 0162 972 9153



Familiengruppe

07. + 08.09.

Klettern rund um die Bächlitalhütte

Abfahrt am Freitag Morgen ca. 7Uhr in Richtung Grimselpass. Aufstieg entlang des Räterichbodensees zur Bächlitalhütte (mit Kindern ca. 3h). Rund um die Hütte gibts Klettergärten und Abenteuergelände zum Erkunden. Wir übernachten mit Halbpension.

Anforderung: erste Erfahrung mit Sichern und Klettern erwünscht (Sichern im Toprope)

Ausrüstung: eigene Kletterausrüstung (Gurt, Helm, Seil, Expressschlingen)

Anmeldung: Dirk Haberstock, Tel 07741 606772, dirk.haberstock@gmail.com

Mountainbike

Biketreff Bad Säcking

April bis Oktober

Die Mountainbiker der Sektion treffen sich immer Mittwochs um 18:00 Uhr beim Waldbad in Bad Säcking zum Biketreff und nehmen sämtliche Waldwege und Singletrails der Umgebung unter die grobstolligen Mountainbikereifen. Voraussetzung sind ein intaktes MTB sowie Helmpflicht während der gesamten Ausfahrt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Infos unter:

Jürgen Bodwen Tel. 07761 / 59431

Reiner Zimmermann reiner.zn@gmail.com



Klettern

04. + 05.08. Klettern im Alpstein

Abfahrt am Freitag Nachmittag, ca. 2h Fahrt, Aufstieg zur Hundsteinhütte mit dem MTB (ca. 2h). Erste Nacht im Massenlager und mit eigenem Vesper, dann Halbpension. An den Wänden Freiheit und Hundstein warten Mehrseillängen ab dem 4ten Grad auf uns. Anforderung: Klettern im 4ten Grad.

Ausrüstung: eigene Kletterausrüstung (Gurt, Helm, Seil, Expressschlingen)

Anmeldung: Dirk Haberstock, Tel 07741 606772, dirk.haberstock@gmail.com

12.08.2018

Klettersteig Kandersteg-Allmenalp

Abfahrt 7 Uhr Gloria Kino Bad Säckingen, Fahrt nach Kandersteg - Bahnhof. Zustieg zum Klettersteig ca. 25 Min.

Zeit für den Klettersteig 2 3/4 Std, 350Hm und weiter zur Untere Allme wo eine Einkehrmöglichkeit besteht.

Zurück zum Bahnhof mit der Seilbahn oder über den Wanderweg in 1 1/4 Std

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm Tagesrucksack mit Verpflegung.

Führung und Anmeldung

pit.diesner@googlemail.com

31.08.-02.09.

Klettern und Klettersteig* an der Tilisunahütte

Tour ist ausgebucht!

Sportklettern in Ein- und Mehrseillängen Routen in der Nähe der Tilisunahütte und Besteigung der Sulzfluh über den Sulzfluh-Klettersteig.

23.09.

Felsklettern bei Eppenbergl (Aarau CH)

Wir werden nochmals im Gebiet Roggenhuser Steinbruch den Tag mit Klettern und Grillen verbringen.

Die Anfahrt ist bis zu den Felsen möglich und das Gebiet ist für Familien gut geeignet. Es gibt einige leichtere Routen und auch für Kinder sind welche mit dabei.

Anforderung: selbstständiges Klettern & Sichern im Vorstieg am Fels (kein Kurs)

Ausrüstung: eigene komplette Kletterausrüstung (mit Helm) + Verpflegung/Grillsachen

Treffpunkt: 10 Uhr am P&R bei Eiken Schweiz (Fahrgemeinschaft)

Anmeldung: Michael Rudzki, Tel. 0176-34568802, micha.rudzki@gmx.de

Vereins-Chronik

Eva Hecker, unserer 2. Vorsitzenden, ist es dank einer Charmeoffensive gelungen, mir die seit Jahrzehnten verwaiste Rolle des Vereins-Chronisten schmackhaft zu machen.

Bei meiner Entscheidung ging ich davon aus, auf eine bis Ende der 1980iger Jahre geführte Vereins-Chronik zurückgreifen zu können, was sich aber leider als Trugschluss erwies. Von dieser existiert offensichtlich nur noch das Original, das sich in den Händen des damaligen Chronisten und langjährigen Vorstandsvorsitzenden befindet, der es trotz intensiver Bemühungen aber ablehnte, mir dieses für Auswertungszwecke temporär zur Verfügung zu stellen.

Gott sei Dank befanden sich im Fundus einiger langjähriger Vereinsmitglieder noch sehr brauchbare Dokumente, die sie mir dankenswerter Weise zur Verfügung stellten.

Beginnend mit der Vereinsgründung im Jahre 1928 konnte mit diesen auch die ersten 50 Jahre der Vereinsgeschichte noch substanziell rekonstruiert werden.

Die Chronik wird unter der Rubrik „Über uns“ auf unserer neuen Homepage veröffentlicht. Die wesentlichen Ereignisse sind zum Zwecke der Übersichtlichkeit nur kurz beschrieben, werden aber durch verlinkte Dokumente, Bilder oder Internet-Seiten ergänzt, sofern solche existieren und diese für eine detailliertere Darstellung nützlich sind.

Selbstverständlich ist der jeweils publizierte Stand der Chronik nicht in Stein gemeißelt und der Chronist würde sich über weitere Dokumente zur Auswertung freuen, die ggf. noch irgendwo auf dem Speicher schlummern.

Ebenso bitte ich um ergänzende Daten und um Hinweise auf möglicherweise falsch dokumentierte Fakten.

J. Klotzbach

Auszug aus der Chronik

1933	5. Dez. 33	Mitgliederversammlung <ul style="list-style-type: none"> Neu-/Wiederwahl des Vereinsvorstands, der aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Verankerung des Führerprinzips in der Vereinsatzung als Führergremium fungiert. 														
	6. Okt. 33	Gründung der Sektion „Lörrach“ Sektionsmitglieder aus Lörrach und dem Wiesental gründen eine eigene Sektion, wodurch sich die Anzahl der Mitglieder von 102 auf 66 drastisch reduziert.														
	1. Juni	Einreiseperrre für Österreich Aufgrund einer von der deutschen Reichsregierung gegen Österreich verhängten Wirtschaftssanktion sind Fahrten in dieses am meisten von Bergsteigern besuchte Land nicht mehr finanzierbar. Deutsche Staatsbürger mussten nämlich fortan beim Grenzübertritt eine Gebühr von 1.000 Reichsmark an das Deutsche Reich entrichten. https://de.wikipedia.org/wiki/Tausend-Mark-Sperre														
1931	27. – 29. Juni	Dem Leitgedanken der Sektion – ihre Mitglieder unter kundiger Leitung in die Berge zu führen – folgend, begaben sich 13 Mitglieder erstmals auf eine gemeinsame Bergfahrt ins Gebiet des <u>Gelmer Sees</u> im Berner Oberland.														
1930	Juni	Zur laufenden Unterrichtung der Sektionsmitglieder werden erstmals „Mitteilungen“ herausgegeben.														
1929	Dez. 29	Erster Jahresabschluss des Schatzmeisters „Etter“ <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 80%;">+ Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen</td> <td style="text-align: right;">RM 496,00</td> </tr> <tr> <td>+ Einnahmen aus Veranstaltungen u. Sonstigem</td> <td style="text-align: right;">RM 46,82</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben für Beiträge an den Hauptausschuss</td> <td style="text-align: right;">RM 310,00</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben für die Bibliothek und Sonstiges</td> <td style="text-align: right;">RM 185,32</td> </tr> <tr> <td>= Vermögensstand</td> <td style="text-align: right;">RM 61,00</td> </tr> <tr> <td>- Schulden an den Hauptverein</td> <td style="text-align: right;">RM 51,55</td> </tr> <tr> <td>= Sektionsvermögen</td> <td style="text-align: right;">RM 9,45</td> </tr> </tbody> </table>	+ Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen	RM 496,00	+ Einnahmen aus Veranstaltungen u. Sonstigem	RM 46,82	- Ausgaben für Beiträge an den Hauptausschuss	RM 310,00	- Ausgaben für die Bibliothek und Sonstiges	RM 185,32	= Vermögensstand	RM 61,00	- Schulden an den Hauptverein	RM 51,55	= Sektionsvermögen	RM 9,45
+ Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen	RM 496,00															
+ Einnahmen aus Veranstaltungen u. Sonstigem	RM 46,82															
- Ausgaben für Beiträge an den Hauptausschuss	RM 310,00															
- Ausgaben für die Bibliothek und Sonstiges	RM 185,32															
= Vermögensstand	RM 61,00															
- Schulden an den Hauptverein	RM 51,55															
= Sektionsvermögen	RM 9,45															
1928	14. Nov.	Sektionsgründung Auf Initiative des Bankdirektors Hermann Bub treffen sich ihm bekannte Bergfreunde aus Bad Säckingen und Umgebung um 20:00 Uhr in der Margarethenlaube des Hotels „Schützen“ und gründen die Sektion „Hochrhein“ des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die zu Beginn aus 41 Mitgliedern bestand. <u>Noch bekannte Gründungsmitglieder:</u> <u>Amann, Hermann Bub, Josef Dedi, Karl Etter, Eule, Karl Häusler, Dr. Herzog, Listmann, Hans Maisel, Prof. Otto Schmidt</u>														



10. März 2018



... es durch nassen Schnee auf den Gipfel, wo das eindruckliche Panorama uns für die Mühen entschädigte; auch wenn die Sonne es nicht ganz durch die Wolkendecke schaffte.



Der Aufstieg vom Obersee (990m) aus erfolgte zunächst steil durch den Wald. Auf der freien Fläche der Rautialp empfing uns Schneeregen und starker Wind. Zäh ging ...



Der Abstieg erfolgte mit sanfterer Steigung über mehre Alpen, die unter meterhohem Schnee versunken waren. Auf dem Sulzboden luden uns Studenten ein, an ihrem „Schneebuffett“ teilzuhaben.

Abschließend trat sogar noch die Sonne hervor und strahlte die Churfürsten an. Was für eine eindruckliche Abschiedstour vom Winter (10h, 1700 Hm).

Vielen Dank Willi!!



Tourenführer-Wochenende 2017, das 2018 stattfand

Mitte Januar war es auch dieses Jahr wieder soweit – das jährliche Tourenführer-Wochenende stand an. Als „Dankeschön“ für das ehrenamtliche und unentgeltliche Organisieren und Führen von Touren sowie weitere ehrenamtliche Tätigkeiten werden in unserer Sektion einmal pro Jahr diese Personen zu einem Wochenende – abwechselnd findet dieses im Winter oder im Sommer/Herbst statt – eingeladen. Nurmi Riegel – der Organisator unseres Winter-Tourenführer-Wochenendes (das Tourenführerwochenende für 2017) - hat uns ins Allgäu, konkret ins Gunzesriedertal geführt; in einen alten umgebauten Bauernhof, der für grössere Gruppen als Selbstversorger Unterkunft gemietet werden kann. Die Tourenführergruppe 2018 war sehr überschaubar; hatten sich dieses Jahr – aus unterschiedlichen Gründen – nur Wenige für das Wochenende angemeldet.

So fuhren am frühen Morgen des 12. Januar im „Gefängnis-Bus“ des Jugendhauses Bad Säkingen Nurmi Riegel, Holger Eltgen, Elke Neubert, Olaf Riegel und Alexandra Stärk Richtung Allgäu. Frühes Aufstehen war angesagt, da unterwegs noch eine Skitour von Schoppernau auf dem Toblermannskopf für diesen Tag geplant war. Bei zunächst trübem Nebelwetter und bald schon bei schönstem Sonnenschein gings mit den Skiern durch die wunderschöne Vorarlberger Landschaft auf den Vorgipfel und anschliessend steil und eisig zu Fuss auf den Hauptgipfel des Tobermannkopfs.

Unten angekommen (nach Bier und Prosecco für die Mitfahrer) brachte uns unser Fahrer Nurmi dann direkt in unsere Unterkunft ins Gunzesrieder Tal. Zum Glück war hier der zweite Teil unsere Gruppe (Peter Diesner, Uwe Thomes, Hein Vantler) schon seit dem Nachmittag kräftig am Einheizen; das alte Bauerhaus verfügt nämlich über keine Heizung – einzig der



Herd in der Küche und der Kachelofen in der Stube sorgen für Wärme. Der lustige Abend wurde von selbstgemachten Käsespätzle mit Käse aus dem Gunzesriedertal gekrönt. Die Nacht in eiskalten Schlafzimmern haben alle – Dank dicken vorhandenen Daunendecken – gut überstanden.

Die ganze Gruppe zog dann am Morgen des 13. Januar entweder mit Schneeschuhen oder mit Skiern los auf höhere oder weniger hohe Ziele. Bei blauem Himmel und Sonnenschein stand ein Grossteil der Gruppe zunächst auf dem Bleichekopf und dann noch auf den Tennemooskopf. Peter – als Schneeschuhgänger unter lauter Skitourengehänger – hat sich dabei konditionell tapfer gehalten ...!

Der zweite Abend – mit Lieferung vom lokalen Pizzaservice, der durchaus seine Probleme hatte, unsere Unterkunft zu finden – verlief dann etwas ruhiger und kürzer als der erste ausgiebige Abend.

Am Sonntag zogen die Skitourengehänger alleine nochmals los auf – erneut – den Tennemooskopf; halt einfach über einen anderen Aufstieg, der sich als deutlich steiler und anspruchsvoller herausstellte.

Nach diesen 3 schönen Schneetagen war das Wochenende leider auch schon wieder vorbei; mit Kaffeestopp unterwegs gings dann am Nachmittag wieder zurück Richtung Hochrhein.

Schön wars auf jeden Fall und hoffentlich kommen beim nächsten Tourenführer-Wochenende, das dieses Jahr im Herbst (13/14.10.18) stattfindet, doch einige Tourenführer oder ehrenamtlich tätige Sektionsmitglieder mehr mit - eine tolle Gelegenheit zusammen etwas zu unternehmen. Die Einladung dazu folgt!



Skitour auf den Clariden für Nachtschwärmer oder Frühaufsteher

Der Versuch mal eine DAV-Skitour Mitte Mai anzubieten, hat sich – zumindest für die Teilnehmer – voll gelohnt.

Die Hauptskitourensaison ist für die allermeisten Skitourengeher so gegen Ende März beendet; hier beginnt die Zeit, in der auch andere Outdoor-Aktivitäten möglich sind, in der der Schnee nur ganz selten mal in Powder-Form zum Abfahren lockt und in der das frühe Aufstehen beginnt, damit man wieder unten im Tal ist, wenn das Risiko der Nassschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt. Dafür aber sind die Touren und Gipfel einsamer und gelegentlich wird man sogar mit einer butterweichen Firnabfahrt belohnt.

Unter diesen äusseren Umständen hat Olaf Riegel Mitte Mai eine DAV-Skitour ausgeschrieben; erst mal noch ohne konkretes Ziel, da dieses in dieser Zeit doch sehr stark von der Schneesituation abhängig ist.

Tatsächlich haben sich mit Inge, Walter und mir drei Personen gefunden, die, selbst nach Olafs Ankündigung sich morgens um halb vier Uhr am Parkplatz in Eiken zu treffen, sich nicht von der Lust auf eine Mai-Skitour haben abbringen lassen.

Somit gings wirklich morgens um halb vier am 19.Mai los mit dem Auto Richtung Alpen – etwas müde noch vom sehr frühen Aufstehen!

Der Klausenpass hatte 2 Tage davor geöffnet, somit war das Ziel klar – der Clariden!

Der Klausenpass mit seiner Passhöhe von 1948m bot uns eine ausgezeichnete Möglichkeit direkt vom Auto auf einer geschlossenen Schneedecke eine Skitour zu starten. Bei bestem Wetter und mit einigen anderen Frühaufstehern gings in stetigem Tempo durch die enge Schlüsselstelle „Iswändli“ (die dieses Jahr aufgrund des vielen Schnees sehr harmlos war) auf den weiten Claridengletscher bis zum Skidepot unterhalb des Vorgipfels vom Clariden.

Ab hier war ein steiler Stapf zu Fuss auf den Vorgipfel (3193m) angesagt, den die Teilnehmer mutig (mit einigem Zuspruch) in Angriff nahmen. Hier angekommen hatten wir eine wunderbare Aussicht auf den mächtigen Tödi, den riessigen Claridenfirn und das Schärhorn als Gipfel direkt neben dem Clariden. Aufgrund des doch recht anspruchsvollen Zustieges auf den Hauptgipfel des Clariden haben wir beschlossen, dass der Vorgipfel unser heutiger Hauptgipfel ist! Den Gipfelschnaps gabs dann – aus Sicherheitsgründen – erst nach dem steilen Abstieg wieder zurück zum Skidepot. Nach einer kurzen Rast mit dem besagten Gipfelschnaps gings dann in flotter Abfahrt durch alle Schneearten hindurch (gefrorene Schneedecke oben, kurze schöne Firnstrecke dazwischen und Matschschnee weiter unten) zurück zum Ausgangspunkt, dem Klausenpass.

Fazit der Tour war: das Frühaufstehen hat sich voll gelohnt. Toll wars!

Alexandra Stärk





Bericht über die Gemeinschaftswanderung der Sektion Hochrhein mit der Sektion Lörrach der DAV Seniorengruppen am Mi. 9.5.2018

Führung: Siegfried Zettel

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 15 Senioren vom Hochrhein und 17 Senioren aus Lörrach auf dem Parkplatz Joffre in Thann zu einer Gemeinschaftswanderung rund um Thann. Zuerst gab es eine Stadt- und Münsterbesichtigung. Das idyllische Städtchen Thann liegt am Fuß der in Westen steil ansteigenden Vogesenberge mit Blick auf der nach Osten sich ausbreitenden Rheinebene. Die Gründung Thanns im Jahr 1161 bezieht sich auf eine Legende. Derzufolge erbt ein Diener des Bischofs Theobaldus aus Umbrien in Italien einen goldenen Ring. Diesen steckte er auf seinen Wanderstab und wanderte über die Alpen in Richtung seiner Heimat Niederlande. Am Flüsschen La Thur schlief er unter eine Tanne ein. Als er aufwachte war sein Stab im Boden fest verwurzelt. Zu gleichen Zeit sah der Graf der Engelsburg, die hoch über der Thur lag, drei Lichter über den Bäumen. Dies und den verwurzelten Stab nahm er zum Zeichen, eine Kapelle zu errichten, die dem Heiligen Theobaldus aus Umbrien geweiht wurde. Aus der Kapelle wurde im Laufe der nächsten Jahrhunderte ein Münster, das heute in seiner spätgotischen Pracht das Stadtbild von Thann prägt. Der feingliedrige Turm und das reich geschmückte dreigliedrige Portal mit seinen 500 Figuren sind besonders sehenswert.



Unsere Wanderung führte zunächst zu den Resten der Engelsburg mit dem „Hexenaugen“. Das Hexenaugen ist nichts anderes als ein Stück des umgekippten ehemaligen Turms der Burg, die Ludwig der XIV zerstören ließ, nachdem die Burg von deutscher Seite aus eingenommen wurde. Der schweißtreibende Aufstieg wurde durch den grandiosen Blick auf Thann und der Rheinebene belohnt. Durch einen lichten Mischwald, der mit seinem Frühlingsgrün und der außergewöhnlichen Vielfalt der Bäume uns alles sehr gut gefiel, ging es stetig bergauf. Am Pastetenplatz unterhalb der Felsen war Mittagspause mit Gruppenbild. Und wieder hatten wir eine tolle Aussicht auf Thann. Von da aus ging es mal im Gänsemarsch oder auf breiten Weg wieder abwärts nach Thann, vorbei am Staufenkreuz, das 1948 als Denkmal der elsässischen Widerstandsbewegung durch General de Gaulle errichtet wurde. Nach ca 4 Stunden und 570 Hm kamen wir, immer noch bei Sonnenschein, in Thann wieder an.

Einen gemeinsamen Imbiss gab es im 5 Schilling in Fischingen.

Das war wieder mal ein Bilderbuch Tag und ich danke Siegfried Zeller für die Organisation und Führung dieses Tagesausflugs.

Roswitha Kühl-Muser
Bad Säckingen, Mai 2018

Bergwanderung auf den Speer, dem höchsten Nagelfluhberg Europas (1951 m)



27. Mai 2018



Wir erreichten ihn auf dem etwas anspruchsvolleren ‚Kletterwegli‘ von Nordosten.



Auf dem Rückweg nahmen wir noch den Chüemettler (1702m) mit.





Jan Mayen, Beerenberg

.....eine Expedition zum nördlichsten Vulkan der Erde

Egg am 10.06.2017

So viele Jahre habe ich von dieser Tour geträumt, nun soll es wirklich los gehen. Irgendwie noch ganz unwirklich. Lebe Deinen Traum, ist einfach gesagt, nicht immer einfach umsetzbar, aber manchmal ist es eben möglich.

Der Volvo wird vollgeladen, unser Nachbar fährt uns zum Flughafen. Wir holen noch Wolfgang, den Dritten im Team ab. Mir wird ganz komisch, wenn ich an den Check-In am Flughafen denke. Alle Packsäcke, Skibags, Handgepäck, alles irgendwie zu schwer, zu groß. Aber wir haben Glück, ein unglaublich fröhliches und sympathisches Schweizer Mädel nimmt uns und unser Gepäck am Check-In-Schalter in Empfang. Als die Frage nach dem eigentlichen Endziel der Reise kommt und wir antworten: "Arktis — Jan Mayen", werden wir bestaunt und vermutlich auch ein bisschen belächelt. Es hat gerade ca. 30°C in Zürich, wir wollen in die Kälte, niemand versteht das.

Angekommen in Keflavik am Flughafen haben wir nur sehr wenig Zeit für den Flughafenwechsel zum Domestic Airport Reykjavik. Es vergeht allein eine Stunde bis wir unser Gepäck haben. Dann mit dem Bus, 45 Minuten lang, zum Bus-Terminal und von dort noch einmal eine Viertelstunde mit dem Minibus zum Flughafen. Zweimal werden wir belächelt und bestaunt. Der Busfahrer des großen Bus meint: oh yeah, cool you go for hunting? What a kind of riffle you have in your bags guy's? Er lacht sich schlapp als wir ihm sagen, es ist unsere Skiausrüstung in den Taschen. Hey guy's skiing? Serious? You kidding me, even in the north is summer. Der Fahrer des Minibusses reagiert ähnlich. Hey you go for fishing, very nice, good luck. Die Zeit wird knapp, in einer Stunde soll unser Flieger gehen. Der Minibusfahrer erklärt uns, kein Problem, das schaffen wir. Er stellt kurzerhand die Tour so um, dass der Flugplatz zuerst angefahren wird, die Passagiere zu den Hotels haben Zeit. Wir hetzen zum Schalter. Die Lady am Desk ist tiefenentspannt. Cool down guy's, no reason for stress. Ihr habt genug Zeit, 30 Minuten vor Abflug ist normal, 10 Minuten vorher sind aber auch noch Ok. Da staunt der Vielflieger... Die Gepäckbestimmungen bei Air Island Connect, sind wieder anders als auf den internationalen Flügen. Alles was wir dabei haben, ist deutlich schwerer und größer als erlaubt. Aber wen juckt das, niemanden! Das Gepäck wird zum Flieger getragen, Sicherheitskontrolle? Gepäckkontrolle? Kein Mensch braucht das hier. Der Zaun um den Flughafen dient eher dazu die Schafe davon abzuhalten auf die Rollbahn zu rennen. Einen entspannteren Flug habe ich noch nie erlebt. Die zweimotorige Propellermaschine vom Typ Bombardier fliegt relativ niedrig, wir genießen tolle Blicke auf Berge, Gletscher und Meer im Anflug auf Isfjördur.



11.06.2017

Es ist taghell. Heller Tag, helle Nacht, heller Wahnsinn. Ich verliere jegliches Zeitgefühl. Wir streunen durch den kleinen Ort. 2.500 Einwohner, wo die sich wohl verstecken? Wir schlendern zum Hafen, treffen Siggi den Skipper und die Schiffscrew.

12.06.2017

Beim Essen im Restaurant Hamraborg setzt sich der Restaurantbesitzer zu uns und fragt nach dem Woher und Wohin. Dabei bekommt er mit das wir darüber diskutieren wie wir unser Gepäck vom Gästehaus zum Hafen bekommen. Er drückt mir seinen Autoschlüssel in die Hand und meint: "Stell ihn wieder dorthin wenn ihr fertig seid." Die Isländer sind einfach unglaublich. Seit Samstag sind wir nun unterwegs. Heute starten wir zur, für mich, spannendsten Etappe unserer Tour, die Überfahrt mit dem Segelschiff von Isafjörður, in die Arktis.

13.06.2017

Die erste Nacht auf See haben wir überstanden. So ganz wohl war mir nicht. Die Vessel schaukelt und stampft. Auf Deck in der Kälte, sehen wir Eissturmvögel und ein paar Mal Walflossen und Atemfontänen von großen Walen in der Ferne.

14.06.2017

Die ständige Schaukelei, die aber ohne Rhythmus ist, machen es schwer stehen zu bleiben. Ich ziehe mich an und schaffe es gerade so mich wieder hinzulegen und zu verhindern das ich mich übergebe. Von was eigentlich, ist ja nix drin im Magen... Vidar, unser Käpten erklärt lächelnd: es gibt drei Stufen der Seekrankheit. Die erste ist die Angst vor der Seekrankheit, die zweite die Angst zu sterben, die letzte Stufe ist dann die Angst nicht zu sterben.

15.06.2017
Der Seegang ist nun ganz erträglich. Gegen 17:00 Uhr die erste Sichtung von Jan Mayen. Irgendwo am Horizont taucht ein vager dunkler Strich auf. Zwischen Nebel, Wolken und grauem Meer glänzt südöstlich ein Eisberg in der Sonne und dann taucht die Insel tatsächlich auf. Es ist saukalt geworden, der Wind bläst ordentlich und die Steilküste von Jan Mayen, mit enormer Brandung, macht keinen einladenden Eindruck. Gegen 20:30 Uhr wird der Anker in der Kwalrossbukta geworfen. Dann wird der Abend hektisch. Die Ausrüstung muss per Schlauchboot an Land gebracht, alles dann noch einmal ca. 200 Meter landeinwärts geschleppt und die Zelte aufgebaut werden. Das Wetter ist zum Glück freundlich, wenig Wind und ca. 5°C. Um 2:00 Uhr Jan Mayen Zeit, kriechen wir in die Schlafsäcke. Obwohl ich todmüde bin dauert es ewig bis ich einschlafen kann. Ich bin "landkrank".



16.06.2017

Das Wetter ist ungemütlich. Am Abend soll uns ein Sturmtief erreichen. Deshalb wird es heute keinen Gipfelversuch geben. Hoffentlich klappt es Anfang nächste Woche, unsere Zeit ist knapp! Wir präparieren die Zelte und alles Material für den angesagten Sturm. Eine eigentümliche Stimmung liegt über der Szenerie. Auf dem Weg zur Nordlagune zeigt sich dann der Beerenberg durch die Wolken. Ein wirklich beeindruckender Berg. Wolfgang und ich wollen auf dem Rückweg über die Hügelkette zurück zu gehen. Am Ende des Tages werden es sechs der Hügel, ungefähr 580 Höhenmeter und 24 Kilometer. Es folgt eine wirklich stürmische, unruhige Nacht. Der Wind peitscht gegen das Zelt, es regnet.

17.06.2017 (isländischer Nationalfeiertag)

Der Wind wütet und alles ist ständig mit Lavasand bedeckt. Es knirscht zwischen den Zähnen. Für den Nachmittag ist ein Besuch in der norwegischen Forschungsstation geplant. Wir sind offiziell eingeladen. Der Marsch über 9 Kilometer zur Station ist unangenehm, der Wind bläst brutal und mit jeder Böe wirft er einem Lavasand ins Gesicht. Ein sehr effektives Peeling. Wir nennen es "Jan Mayen Wellness". Es beginnt kurz nach Abmarsch zu regnen und als wir an der Station ankommen sind alle nass und durchgeweicht. Aber was nun folgt hat niemand von uns ahnen können. Die Forschungsstation hat einen Pool. Ein Mitarbeiter nimmt uns im Empfang, zeigt uns die Umkleieräume und Duschen. Die nassen Sachen werden in einen Trockenraum gebracht. Das Wasser hat 37 Grad, es wird mit der Abwärme des Stromgenerators geheizt. Anschließend bekommen wir Abendessen und können Getränke unserer Wahl genießen. Die Leute zeigen uns die Station und sind sehr freundlich. Man freut sich sichtlich über die Abwechslung. Der Stationskommandant Tore, ist der einzige Militär auf der Insel, er hat ebenfalls die Polizeigewalt und ist somit der Chef des Mikro-Kontinent Jan Mayen. Kraft seines Amtes drückt er jedem von uns noch einen Jan Mayen Einreise-Stempel in den Pass.

Der Abend endet am Morgen gegen 2 Uhr Ortszeit. Man bringt uns mit dem Geländewagen zurück zu unserem Camp auf der Nordseite der Insel.

Der Kommandant ist von unseren Tour-Plänen angetan. Er will uns helfen und stellt uns einen Fahrer und Jeep zur Verfügung. Dieser soll uns dann soweit wie möglich an den Berg bringen und wenn wir zurück sind, lässt er uns wieder abholen. Das würde uns ca. 10h sparen. Super. Jetzt brauchen wir nur noch ein vernünftiges Wetter. Wir schlafen bis 9:00 Uhr und frühstücken ausgiebig. Plötzlich geht alles recht schnell. Der Kommandant der Station funkt uns an, für heute ist gutes Wetter angesagt, weniger Wind und das Wetterfenster ist schmal.



Es wird hektisch. Rucksack packen, umziehen, Verpflegung richten. Der Stationschef mit dem Geländewagen kommt und es geht los. Am Berg werden wir nun zu dritt unterwegs sein. Magnus aus Island, Wolfgang und ich. Tore fährt uns so nah es geht an den Berg, das spart uns ungefähr 15 Kilometer Fußmarsch durch das hügelige Flachland im Anmarsch und auf dem Rückweg. Um 13:45 Uhr starten wir dort wo der Jeep nicht mehr weiter kommt. Einige Kilometer geht es durch Lava Sand, mit Moos bedeckte Lavabrocken und vereinzelt Schneefelder. Hin und wieder greift uns eine Raubmöwe an, wenn wir ihrem Nest zu nahekommen. Nach ca. 2 Stunden kommen wir an die ersten Ausläufer des Gletschers. Das Wetter wechselt ständig. Leichter Wind, starke Böen, Sonne, Wolken und Nebel wechseln sich ab. Die letzten Stunden bis zum Nunataken ziehen sich, wir haben gute Sicht aber es ist kalt geworden. Kurz vor 20:00 Uhr erreichen wir den Nunataken, legen die Gurte und Steigeisen an, ich teile das Seil ein. Magnus geht voran und legt uns beiden "alten Säcken" eine gute Spur. Das macht es für uns deutlich angenehmer. Nach einer gefühlten Ewigkeit, gegen 22:00 Uhr, sind wir bereits in der Schulter zum Kraterrand unterwegs, Wir passieren etliche Spalten, was aber keine technische Herausforderung darstellt. Das Gelände ist unglaublich weitläufig und man unterschätzt oft die Entfernungen. Immer wieder reißt das Wolkenband auf und gibt atemberaubende Blicke auf das Umland, den Gletscher und in Richtung Gipfel frei. Wir erreichen den Kraterrand und queren unterhalb des Wordietoppen in Richtung Hauptgipfel. Es folgen nun immer wieder Auf und Ab im recht steilen Gelände. Stellenweise ist die Sicht nur ein paar Meter, der Sturm ist fast unerträglich. Irgendwann nehmen wir den letzten Anstieg zum Gipfel und im selben Moment reißt die Wolkendecke auf, die Sonne strahlt uns an. Wolfgang, Magnus und ich stehen um 0:14 Uhr auf dem höchsten Punkt vom Beerenberg, dem Hakan Toppen. Die Sonne steht im Norden am Himmel. Nichts ist höher im weiten Umkreis.

Nach ca. 10 Minuten steigen wir dann wieder Richtung Kraterrand ab. Der Wind nimmt einem stellenweise den Atem. Auf dem Rückweg nehme ich noch den Wordietoppen mit, er liegt einfach zu verlockend am Wegesrand. Der Rückweg zum Nunataken erfolgt auf der gleichen Route und bringt uns das gleiche Wechselspiel des Wetters wie bisher. Windsstille Momente wechseln mit brüllenden Sturm, es beginnt zu schneien und kurz vor dem Nunataken klart es dann wieder auf. Meine Kleidung ist hart gefroren, die Jacke und Hose steif und unangenehm. Am Nunataken angekommen legen wir Gurt und Seil ab. Wir essen schnell etwas.



Mein Wasser ist in der Flasche gefroren, die gekochten Eier sind vereist. Wir sind jetzt seit knapp 13 Stunden ohne große Pause unterwegs. Der restliche Abstieg wird etwas angenehmer, der Wind lässt nach, die Sonne kommt immer wieder hinter den Wolken vor. Wir drehen uns des Öfteren um und erfreuen uns am Anblick des Berges. Er zeigt sich, was nur selten der Fall ist. 5:40 Uhr erreichen wir das Ende des letzten Schneefeldes und sind 6:33 Uhr an der Stelle, wo uns der Jeep wieder abholen wird. Ich bin so glücklich, darüber das Ziel erreicht zu haben und das sich das viele Training ausgezahlt hat. Wir hatten Glück mit dem Wetter und den Schneebedingungen. Auch wenn es nicht mit der Ski-Besteigung geklappt hat, wir haben ein Wetterfenster gefunden und der Berg war gnädig, wir waren oben, der Wind war stark und teilweise heftig, aber immer so dass ein Aufstieg noch möglich war.

Der Jeep holt uns ab und wir erfahren noch einen weiteren großartigen Service. Der Stationskommandant bringt uns Getränke und Schokolade mit. Wir werden zur Forschungsstation gefahren, dürfen in der Station duschen und bekommen unsere Beerenberg Besteigungszertifikate. Dann werden wir auch noch ins Camp gefahren. Unglaublich! Dort warten schon unsere Leute. Wir werden begrüßt und beglückwünscht.

Wir trinken ein paar Bier zum Frühstück oder ist es Mittagessen oder Abendessen, keine Ahnung. Wir sind jetzt rund 27 Stunden auf den Beinen und ich bin nun komplett platt. Ich glaube das war der längste Tag meines bisherigen Lebens. Ich krieche in meinen Schlafsack und bin sofort weg. Wir schlafen bis Mittag und Frühstück spät. Das Wetter ist übel, es hat in der Nacht geregnet, alles ist nass und klamm. Da es ein bisschen aufreißt, beschließe ich noch den Neumeyertoppen zu besteigen. Wolfgang und Ralf wollen mich begleiten. Letztlich werden es auch wieder mehr als 10 Kilometer und etliche Höhenmeter. Wir besteigen den Neumeyertoppen von der Südseite und steigen auf der Nordseite ab.

Wir queren zum riesigen Haugenstranda. Streunen durch das angeschwemmte Treibgut und wundern uns über den ganzen Müll, vor allem von der Fischerei, der hier liegt. Selbst soweit im Norden ist der Strand voller Plastik. Dann klettern wir noch auf den 157m hohen Kwalrossen. Wir gehen zurück zum Camp, das Abendessen wird serviert, aufgeräumt und dann versammeln sich alle am Strand. Wir haben Treibholz für ein Lagerfeuer gesammelt. Bis weit nach Mitternacht sitzen wir am Feuer, erzählen, genießen den letzten Abend auf der kalten, nassen und doch schönen Insel, am Ende der Welt.



21.06.2017

Früher Aufbruch, der Wind ist friedlich, der Nebel erträglich, es reißt stellenweise auf. Frühstück, Camp abbauen, alles verpacken, alles zum Wasser schleppen. Dann muss alles wieder zum Schiff gebracht und verladen, verzurrt werden. Jeder richtet seine Koje und bereitet sich auf drei Tage Gewackel und Geschwanke vor. Alle sitzen dick eingepackt an Deck und genießen die Sonne, die sich überlegt hat mal kurz durch die Wolken zu schauen. Die See wird rauer und alles wird durch das Schiff geschleudert. Edith versucht trotz dieser Bedingungen einen Apfelkuchen zu backen. Nachdem der erste fertig war für die Backröhre, flog das Blech quer durch die Kombüse und landete am Boden. Ok. Nachdem alles aufgeputzt war, startet sie einen zweiten Versuch, dieser gelingt und bald durchzieht der Duft von frischem Kuchen das Schiff. Das lockt dann alle in die Messe. Windstärke 7 und 4 Meter hohe Wellen. Kaffee fällt aus, das Hantieren mit kochendem Wasser wäre viel zu gefährlich. 72 Stunden haben wir für die Hinfahrt benötigt, 56 Stunden für die Rückfahrt. Den Speedrekord auf dieser Strecke haben wir um nur 3 Stunden verpasst, 4m hohe Wellen, Windstärke Beaufort 8, Sturmwarnung Stärke 9, für die näher zum Festland gelegenen Gewässer. Ankunft in Isafjörður

Aufstehen, Frühstück, Ausrüstung, Gepäck sortieren und verpacken, bestimmen den Vormittag. Dann den kleinen Mietwagen vollstopfen und alles ab nach Isafjörður. Ab 14:00 Uhr sitzen wir am Flugplatz herum, warten auf den Flieger, dann geht es nach Reykjavik.

27.06.2017

Wolfgang ist bereits auf dem Weg nach Zürich, wir frühstücken erst einmal gemütlich und machen uns dann auf dem Weg nach Südosten in Richtung Hvannadalshnúkur. Mein Plan den höchsten Berg Islands solo besteigen. Aber das ist schon wieder eine neue Geschichte.

Matze Sherpa, alias Matthias Fieles

Kontakte



Auffenberg Christa	Wander-Organisatorin 07627-2449 christa.auffenberg@gmail.com
Beising Walburga	Wander-Organisatorin 07761-1644 walburga@beising.de
Bodwen Jürgen	Ansprechpartner Mountainbike 07761-59431
Budin Inge	Wander-Organisatorin 07761-559209 inge.budin@dav-hochrhein.de
Dannmeyer Andreas	Wanderleiter 07623 3071057 andreas.dannmeyer@online.de
Diesner Peter	Trainer B Hochtouren 07761-1414 pit.diesner@googlemail.com
Eltgen Holger	Trainer B Hochtouren 07753-57410 h.eltgen@gmx.de
Falge Barbara	Wander-Organisatorin 07751-3098727 info@buero.falge.de
Fieles Matthias	Trainer B Hochtouren matze-sherpa@bergwaerts.com
Fink H.+ M.	Wander-Organisatorin/Organisator 07761-7126 mhfink@kabelbw.de
Fischer Karl	Wander-Organisator 07624-7103 honigmoni@web.de
Förster Verena	Wander-Organisatorin 07627-1691 beate.foerster@freenet.de
Granacher Robert	Trainer B Hochtouren 07763-3832
Haberstock Dirk	Trainer B Alpinklettern 07741-606772 dirkhaberstock@gmail.com
Hecker Eva + Rainer	Wander-Organisatorin/Organisator 07761-8509 e.hecker@t-online.de
Horn Michaela	Wander-Organisatorin 07623-3497 michaela.dav@icloud.com
Hörner Hans-Peter	Wander-Organisator 07762-9678 hoerner@t-online.de
Huber-Granacher Sonja	Trainerin B Hochtouren u.Trainerin C Sportklettern 07763-3832
Karrer Hans-Peter	Wander-Organisator 07761-4615 hp.karrer@web.de
Klotzbach Jürgen	Wanderleiter 07741-671139 juergen.klotzbach@arcor.de
Koch Gudrun	Wanderleiterin k.gudrun@gmail.com
Kuhn Marianne	Tourenführerin mariannekuhn@gmx.de

Lang Adelheid	Wander-Organisatorin 07761-6335 adelheidlang@t-online.de
Müller Hans-Willi	Wandertourenführer 07755-1658 hans.willi.mueller@gmail.com
Müller Karl-Heinrich	Wanderleiter 07668-9960595 k.h.mueller@t-online.de
Pohl Matthias	Trainer B Skihochtour 07761-95666 matthias.pohl3@gmx.de
Polutta Rieke	Wanderleiterin rieke.bergsuechtig@arcor.de
Riegel Nurmi	Skitourenführer DSV 07763-9189945 nurmi.riegel@gmx.de
Riegel Olaf	Fachübungsleiter Skibergsteigen Olaf.Riegel@vogel-bau.de
Rudigier Silvia	Wander-Organisatorin 07741-61323
Rudzki Michael	Trainer B Sportklettern 0176-34568802 micha.rudzki@gmx.de
Schmidt-Nold Claudia	Wanderleiterin 07762-8072444 clschm24.nold@gmail.com
Schneider Steve	Wandertourenführer 0176-21111199 steve.schneider@gmx.net
Schrenk Helmar	Wanderleiter u.Trainer C Sportklettern 07762-7414 helmar.schrenk@dav-hochrhein.de
Schuler Matthias	Trainer C Bergsteigen schulermatthias@bluewin.ch
Stärk Alexandra	Fachübungsleiterin Skibergsteigen Aspirant alexandra.staerk@novartis.com
Thal Rosie	Wander-Organisatorin 07621-52431
Thomes Uwe	Skileiter Oberstufe u.Variantenführer DSV 07624-988550 freeridefuzzy@gmx.de
Wagner Birgit	Wander-Organisatorin 07761-1404
Wecke Jochen	Wander-Organisator 0041-61-8514793 koenigspfuhl@gmail.com
Wetzel Meinhard	Wander-Organisator 07761-57581
Zimmermann Reiner	Ansprechpartner Moutainbike reiner.zn@gmail.com



Deutscher Alpenverein Sektion Hochrhein e.V.

Postfach 1319, 79704 Bad Säckingen

Adresse:

Gießenstr. 18 79713 Bad Säckingen

Telefon : 07761 936 849

E-Mail: info@dav-hochrhein.de

Internet: www.dav-hochrhein.de

Mitgliederverwaltung:

Frau Wiedemann 01525 171 52 66

email:

mitgliederverwaltung@dav-hochrhein.de

Bankverbindungen:

IBAN DE14 6845 2290 0026 0462 68

BIC: SKHRDE6WXXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr

Vorstand:

1. Vorsitzende: Alexandra Stärk

email:

alexandra.staerk@novartis.com

2. Vorsitzende: Eva Hecker

Telefon: 07761-8509

Schatzmeisterin: Cristina Jänich

email:

cristina.jaenich@dav-hochrhein.de

Schriftführerin: Gudrun Koch

email: k.gudrun@gmail.com

Ausbildungsreferent: Holger Eltgen

email: h.eltgen@gmx.de

Tourenwart: Peter Diesner

Telefon: 07761-1414

Jugendreferent: Michael Rudzki

Telefon: 0176 - 34568802

Umweltreferentin: Elke Neubert

Telefon: 07741 - 7060

Klettern: Michael Rudzki

Telefon: 0176 - 34568802

Skitouren: Alexandra Stärk

Telefon: 0041 (0) 79 616053

Senioren: Inge Budin

Telefon: 07761- 559209

Homepage: Jürgen Klotzbach

email:

juergen.klotzbach@dav-hochrhein.de

Redaktion: Helmar Schrenk

email:

mitteilungsheft@dav-hochrhein.de

Redaktionschluss 30.05. / 30.11.

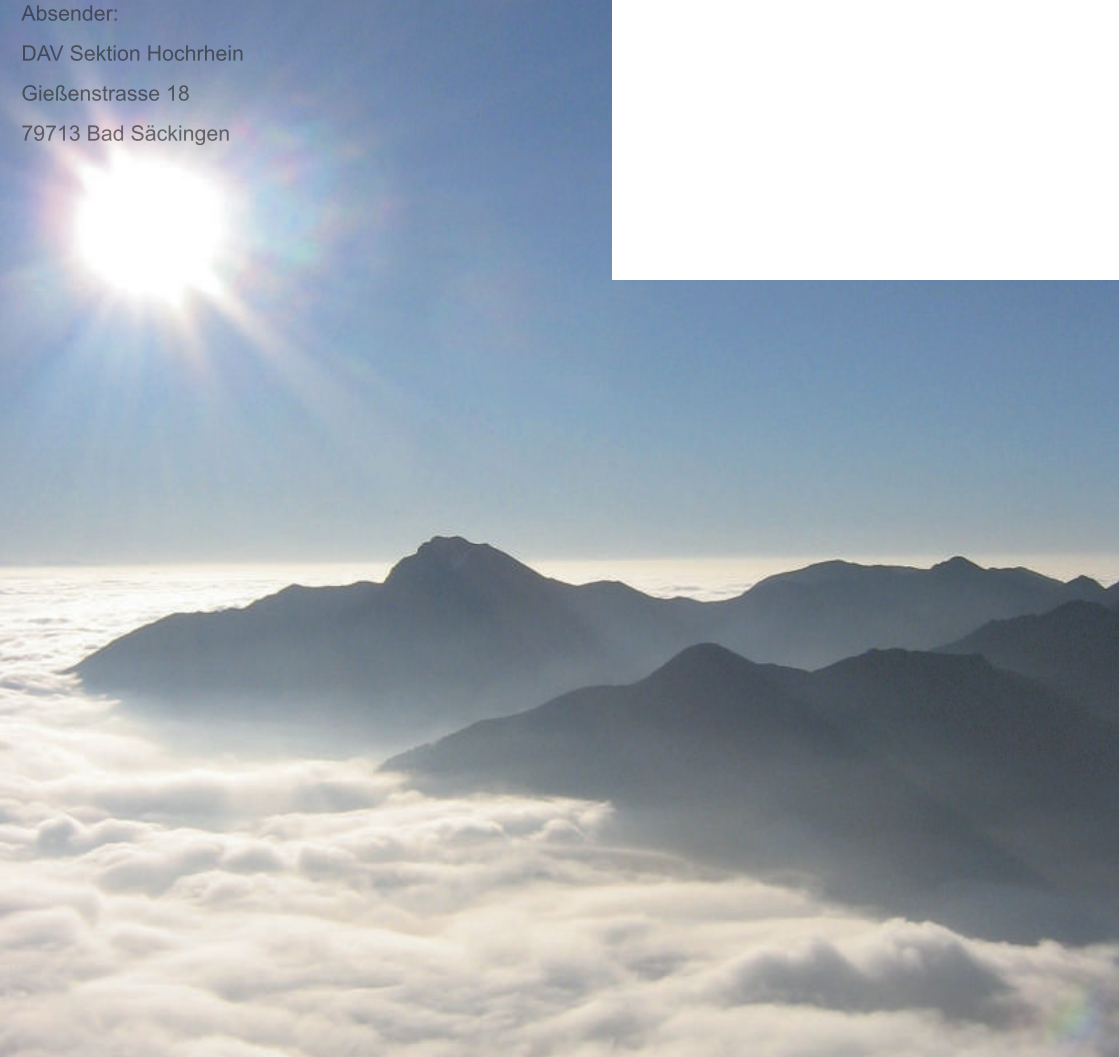
Layout: S&H Design

Absender:

DAV Sektion Hochrhein

Gießenstrasse 18

79713 Bad Säckingen



MBM
MBM DRUCK TEAM GMBH

Ihr zuverlässiger Partner
für Drucksachen aller Art !

Albtalstraße 24c D - 79837 St. Blasien
Tel. 0 76 72 / 99 01 - 0 info@mbmdruckteam.de